



MOZAICI NA OGRADI BEOGRADSKOG ZOOLO[KOG VRTA - RADOVI STUDENATA FLU U BEOGRADU

# Durch den Belgrader Zoo



Belgrad, 2011





www.beograd.rs



Sehr geehrte Tieren - Liebhaber,

Ich habe mit Freude der Einladung, einige Zeilen für ein Buch über dem Zoo in Belgrad zu schreiben, Folge geleistet. Wie es schon bekannt ist, der Garten guter Hoffnung ist in die Zuständigkeit der Stadt, die sich über diesem Ort, wo die Neugier der Erwachsenen sich mit der Kinderfreude kreuzt und Tiere aus allen Lebensräumen unserer Planete ihr Heim haben, kümmern wird, gekommen.

Zwischen dem Mann und den Tieren besteht von Anfang an ein Link. Eines von den ersten Meisterwerken der Kunst, der "Verwundete Bison" aus der Grotte Altamira in Spanien, zeugt daß dieses Verhältnis nie ein einfacher Kampf für das Überleben war, sondern auch eine Inspiration, Überlegung und Verständnis. Pablo Pikasso hat geschrieben daß nach Altamira alles eine Dekadenz ist und Jorge Luis Borjes erwähnt die Hand, die in der Grotte die "schiefe Linie des Rückens des Bisons" zeichnet als ein Zeugnis daß die Kunst und die Tiere ein Teil der Welt des Menschen sind, ungeachtet auf die Zeit und den Ort wo er geboren wurde. Am Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts haben die Psychologen sogar behauptet daß das Verhältnis der Leute zu den Tieren der Spiegel des Verhältnißes des Mannes zu dem Mann sein wird.

Gegründet in dem fernen Jahr 1936, der Belgrader Zoo war und ist der Stolz unserer Hauptstadt geblieben. Wenn wir heute lesen daß man vor fast 75 Jahren dort Löwen, Leoparden, Zebus, Dickhornschäfe, Eisbäre sehen konnte, können wir nicht vermeiden, die damalige Verwaltung des Zoos und den Staat, der das ermöglicht hat, zu bewundern.

Die außergewöhnliche Orographie des Raums in welchem sich der Zoo befindet macht ihn auf einige Weise auch interessanter als brillantere, besser geordnete Zoos in Europa und in der Welt. Die Reiche der Tierarten sowie auch die Mikro-Umwelt in welcher sie untergebracht sind, empfehlen diese Oasis der Tierwelt jedem, der eine Begegnung mit der Natur wünscht. Aus diesem, aber auch aus vielen anderen Gründen, verspüre ich das Bedürfnis beizutragen daß dieser Ort alles hat was nötig ist um sich ungestört weiter zu entwickeln und den Beuschern, durch ein unvergleichliches Erlebnis für alle, die Tiere lieben, Vergnügen zu bieten. Ich würde sagen daß das unsere Pflicht ist, da ja die Bedeutung des Zoos für Belgrad weithin die Grenzen, bis welchen die Frage seines Bestehens und Fortschritts ignoriert werden kann, übergeht.

Bürgermeister **Dragan Djilas** 





FOTO: GRADIMIR VIŠNJIĆ

# WILLKOMMEN in den Garten der guten Hoffnung

Der Belgrader Zoo stellt schon jahrelang eines von den Kult-Orten unserer Stadt dar. Durch seine Tore kommen jährlich mehrere hundert tausende Besucher, am öftesten Angehörige der jüngeren Bevölkerung: Kinder im Vorschulen-Alter, Schüler von Grund- und Mittel- Schulen, Studenten. Selbstverständlich, ofte Besucher des Gartens sind auch die etwas älteren, aber im Herz ewig jungen Tieren - Liebhaber, wie aus unserem Land als auch aus dem Ausland. Zwischen ihnen gibt es Vertreter aller Profile und Berufe, und auch prominente Persönlichkeiten - Künstler, Politiker, Ärzte, Sportler ...

Obwohl er eine Überfläche von nur sieben Hektars innehat, besitzt der Garten einen außergewöhnlich großen Tier - Fonds hoher Qualität. Er besteht aus mehr als 2.000 Exemplaren, durch welche ungefähr 270 Tierarten vertretet sind. Ihre Anzahl vergrößert sich täglich, auf was wir besonders stolz sind. Alle Objekte in welchen die Tiere wohnen sind neu ausgebaut oder vollkommen renoviert.

Vor einem Viertel-Jahrhundert sah dieser Zoo ganz anders aus. Er war in dem Maße vernachläßigt daß sein Überleben ehrlich in Frage gebracht wurde. Heute aber vertretet er würdig unsere Stadt und kann zu den besser geordneten Zoos in der Welt eingeordnet werden. Er erfüllt vollkommen seine Rolle und stellt eine echte kulturelle, Lehr- und Bildungs- Anstalt dar.

Sie können sich im Belgrader Zoo zerstreuen und ausruhen, aber auch ihre Kenntnisse prüfen und viel Neues lernen, nicht nur über der Tier- sondern auch über der Pflanzen-Welt. Die Vielfalt unseres Botanischen Gartens ist wirklich groß. Zu der Vielzahl von exotischen Pflanzen und anderen Gewachsen gibt es hier auch Exemplare von seltenen Bäumen, wie: die Paulownia tomentosa, der Gingko, die Serbische Fichte, der Küstenmammutbaum ...

Über allem was den Blicken der Besucher ausgestellt ist sorgt ein kleiner aber effizienter Team, der aus fleißigen Leuten besteht. Obwohl die Bedürfniße weithin größer sind, sind nur 50 Arbeiter ständig beschäftigt. Bis vor kurzem erreichten wir alles durch eigene Arbeit mit herzinniger Hilfe einer großen Anzahl von Freiwilligen verschiedener Alter und, selbstverständlich, mit Hilfe von edlen Leuten – unseren Spendern.

Und wir planieren noch viel zu tun!

Der Belgrader Zoo arbeitet alle 365 Tage im Jahr, seit acht Uhr morgens bis zu der Finsternis. Hören sie bitte daher unser Slogan: Flucht aus der Stadt in das Stadtzentrum. Fliehen sie, wenigstens für kurz, von den alltäglichen Sorgen und Problemen und verbringen sie mit uns einen unvergeßlichen Tag.

Vuk Bojovic, Direktor







Gründer des Gartens: Herr Vlada Ilić

#### **Geschichte des Zoos**

Der Belgrader Zoo wurde in 1936 eröffnet. Es gründete ihn der damalige Bürgermeister, Industrieller, Herr Vlada Ilic. Bei der Bildung besetzte er einen Raum von drei ein halb Hektars, aber er wurde schnell auf sieben erweitert und danach, durch den Ausbau des Restaurants "Kalemegdanska terasa" und die Annexion eines Teils der Unteren Stadt an den Zoo, auf etwas mehr als vierzehn Hektars. Heute umfäßt er leider wieder eine halb so große Überfläche, nur sieben Hektars.

Der Garten ist in einem Teil der Belgrader Festung, auf Kalemegdan, dem größten und schönsten Park von Belgrad, gelegen. Nach seiner Lage ist er einmalig in der Welt und, obwohl nicht groß, war er immer interessant, nicht nur wegen den Tierarten, die sich in ihm befinden, sondern auch wegen seiner spezifischen physischen Umgebung und Architektur.

Das Aussehen des Belgrader Zoos aus dem Jahr 1936 stellt ein einmaliges Ganzes im urbanistischen und architektonischen Sinne dar. Es hat ihn der Ingenieur Aleksandar Krstic, Macher von einer Reihe von Objekten und Pärke des damaligen Belgrads, der auch der erste Direktor in Vertretung des Belgrader Zoos war, projektiert.

Die ehrgeizigen Pläne im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau und Erweiterung des Zoos wurden durch den Zweiten Weltkrieg, während welchem er zwei Mal bombardiert wurde, in erster Linie von den deutschen Faschisten (1941) und dann den Alliierten (1944), unterbrochen, und er war fast ganz zerstört.

Nach dem Krieg wurde nur ein sein Teil renoviert, während der Rest vergessen wurde. Die Folgen der Zerstörung wurden teilweise entfernt und eine gewiße Anzahl von Tierarten wurde angeschafft. Aber, nach dieser Erneuerung fang er mit der Zeit an zu stagnieren, bis, in der Hälfte der 80-er Jahren, sein Überleben in Frage gekommen war.

Nachdem Vuk Bojovic Direktor dieser Anstalt wurde (am 01. Mai 1986), erlebt der Belgrader Zoo eine vollkommene Wiederbelebung und dann auch Blühen. Er wird einer von den am schönsten geordneten Teile von Belgrad, eine richtige Schönheits - Oasis mitten in der Metropole. Von Tag zu Tag erscheinen neue, moderne Objekte, die bröckelige und ruinierte Käfige ersetzen. Die Alleen wurden asphaltiert und der ganze Zoo bekam Heizung und Licht. Es wurden eine neue Wasserversorgung und teilweise eine neue Kanalisation gemacht. Der Tieren - Fonds wurde bereichert und zehnfach vergrößert. Auch viele in der Natur bedrohte und sehr seltene Tierarten haben hier Schutz gefunden. Die Tode der Tieren wurden auf ein Minimum reduziert während die Reproduzierbarkeit leichtfertig angewachsen ist.

Der Belgrader Zoo ist heute, 75 Jahre nach der Gründung, eine vorstehende und moderne Anstalt, auf welche wir stolz sein können und die würdig unsere Stadt und unseres Land in der ganzen Welt vertretet.

#### Die Rettung der bedrohten Arten

Eine große Anzahl von Anstalten und Bewunderer von Tieren rundherum in der Welt nimmt in den Programmen des Schutzes und der Reproduzierung der bedrohten Arten teil. Der Belgrader Zoo, in welchem, neben anderen, auch einige sehr seltene Tiere geboren und gepflegt werden, gibt da auch seinen Beitrag. Zwischen diesen Tieren befinden sich:

Goffin's Kakadu (Cacatua goffini) Hawaiigans (Branta sandvicensis) Kanadagans (Branta canadensis) Steppen-Falken (Falco cherug) Gänsegeier (Gyps fulyus)

Nilpferd (Hippopotamus amphibious)

Ozelot (Geochelone pardalis)

**Bengal-Tiger** (Panthera tigris) **Puma** (Felis concolor)

Schwarzer Leopard (Panthera pardus)

Waldluchse (Lynx lynx)
Schimpanse (Pan troglodytes)
Schlangenkaiser (Boa constrictor)

Europäischer Braunbär (Ursus arctos arctos)

Tibetanischer Kragenbär (Selenarctus thibetanus urssuricus)

FOTO: RADE PRELIC

Besonders bedeutend ist die sehr erfolgreiche Vermehrung der **Palma Kakadus** (Probosciger aterrimus), einer Art von Papageien aus den tropischen feuchten Wäldern von Neu Guinea und Australien. Selten sind die Zoos in der Welt in welchen Papageien dieser Art sich erfolgreich reproduzieren, und die Anzahl der totgeborenen Palma Kakadus in der Natur ist alarmierend hoch.

Mit dem Ziel der Aufstellung einer internationalen Zusammenarbeit in der Kontrolle und Einschränkung des Verkehrs von bedrohten Arten von Pflanzen und Tieren, wurde am 30. April 1973 das Washingtoner Artenschutz Übereinkommen (Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Flora and Fauna), kurz: "CITES" angenommen. Das Einkommen ist am 01. Juli 1973 in Kraft getreten. Unseres Land befindet sich zwischen seinen Unterschreibern seit dem 03. November 2001. "CITES" vorsieht 3 Niveaus von Schutz von bedrohten Arten.

**Der Appendix I** enthält eine Liste von Arten die in Gefahr sind unter dem echten oder möglichen Einfluß des Handels zu verschwinden.

**Der Appendix II** enthält eine Liste von Arten die im Falle eines unkontrollierten Handel bedroht wären.

Der Appendix III enthält eine Liste von Arten dessen Verkehr irgendwelches von den unterschreibenden Ländern des Einkommens einschränkt, wo die Mitarbeit anderer Länder erwartet wird.



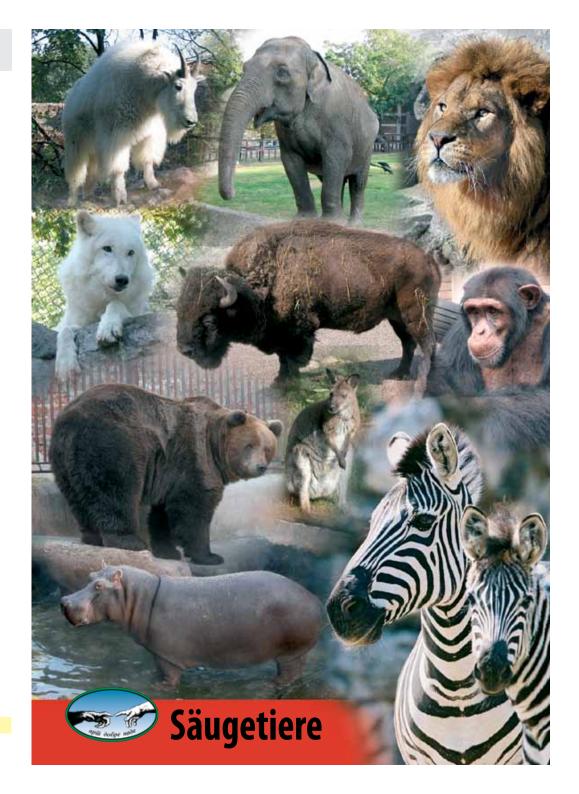


# **Tiere**

In dem Belgrader Zoo befinden sich mehr als 2000 Tiere, Angehörige von ungefähr 270 verschiedenen Arten. Unter uns gibt es mehr als 120 Arten die durch "CITES" geschutzt werden und mehr als 20 Arten sind mit dem ersten Grad von Schutz umfaßt.

Wenn der Mann Mann geblieben wäre, soviel wieviel die Eidexe Eidexe geblieben ist, wo wäre sein Ende.

Matija Beckovic





# Schimpanse Pan troglodytes

Familie: Pongidae Verbreitung: Äquatorialafrika Lebensraum: dichte Dschungel und feuchte tropische Wälder Lebensdauer: 40 – 50 Jahre CITES: Appendix I



Sie leben in Gruppen, die aus 10 – 120 Mitglieder bestehen. Diese Tiere sind tagsüber aktiv, während sie die Nacht auf Bäumen in Nesten, die sie aus Buschholz und Blättern machen, verbringen. Sie nutzen geschickt verschiedene Gegenstände als Werkzeuge. Erwachsene Männchen kämpfen um das Vorherrschen in der Gruppe. Nach der Schwangerschaft, die 230 – 245 Tage dauert, gebärt das Weibchen ein Junges. Sie kann sich wieder paaren erst wenn der jüngste Nachkomme drei Jahre alt wird.

• Das genetische Material des Schipansen und des Mannes übereinstimmt in mehr als 98 Prozent. Einige Wissenschaftler nehmen an daß, vor mehreren Millionen von Jahren, die anthropoiden Affen und Menschen einen gemeinsamen Vorfahren hatten.

# **Orang-Utan**

Pongo pygmaeus

Sie leben einsam. Die erwachsenen Männchen wohnen in Gebieten, die sich über den Territorienn mehrer Weibchen verbreiten. In der Regel wählt das Weibchen den Partner, aber es geschieht auch daß das stärkere Männchen gewaltsam das Weibchen erobert. Die Schwangerschaft dauert 260 – 270 Tage. Das Weibchen gebärt ein Junges. Die Junge bleiben mit der Mutter sieben Jahre.

• Auf der Malaiischen Sprache bedeutet der Name dieses Tieres – Waldmann.

Familie: Pongidae Verbreitung: Sumatra und Borneo Lebensraum: tropische Regenwälder, Savannen, grasige Regionen Lebensdauer: in der Wildernis 35 Jahre, in künstlichen Bedingungen bis zu 50 CITES: Appendix I





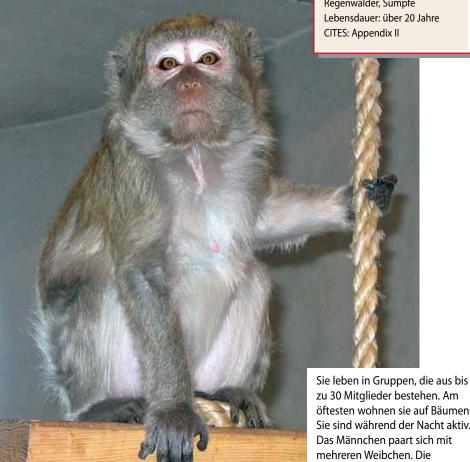
**AFFEN** 

#### **LEMUREN**

## Java - Makake

Macaca fascicularis

Familie: Cercopithecoidae Verbreitung: Java Lebensraum: tropische Regenwälder, Sümpfe Lebensdauer: über 20 Jahre CITES: Appendix II



zu 30 Mitglieder bestehen. Am öftesten wohnen sie auf Bäumen. Sie sind während der Nacht aktiv. Das Männchen paart sich mit mehreren Weibchen. Die Schwangerschaft dauert 5 – 6 Monate. Die Junge werden üblich von Mai bis Juli, zur Zeit der Regen-Saison, geboren.

**Katta** 

Lemur catta

Sie leben in Gruppen, die aus 5 – 50 Mitglieder bestehen. Ein dominantes Weibchen führt die Gruppe. Sie sind tagsüber aktiv. Meißtens wohnen sie auf Bäumen aber. wenn sie größere Abstände durchlaufen, bewegen sie sich auch auf dem Boden. Sie markieren das Territorium mit ihrem charakteristischem scharfen Geruch. Sie paaren sich im April. Die Schwangerschaft dauert um vier einhalb Monate. Das Weibchen gebärt meißtens ein Junges, daß mit sechs Monaten eigenständig wird. Alle Weibchen in der Gruppe kümmern sich um die Junge.

> Der größte natürliche Feind der Madagaskar.

Familie: Lemuridae Verbreitung: Madagaskar Lebensraum: Wälder und Hüael

Lebensdauer: um 20 Jahre CITES: Appendix I









FOTO: ZORAN RAJIĆ

### **Brauner Lemur**

#### Lemur fulvus

Sie leben in kleinen Gruppen. Das sind Tagestiere, aber manchmal sind sie auch nachtsüber aktiv. Die Weibchen sind braun und Männchen gibt es auch graue. Sie bewegen sich auf allen Vieren durch die Baumwipfel und danks zu geschickten, langen Sprüngen gehen sie von Baum zu Baum hinüber. Sie paaren sich im Juni und Juli. Die Schwangerschaft dauert

um 120 Tage. Das Weibchen gebärt ein Junges, daß die ersten drei Wochen hängend auf dem Bauch der Mutter verbringt, und danach sitzt es auf ihrem Rücken bis es eigenständig wird.

Familie: Lemuridae Verbreitung: Madagaskar Lebensraum: Dschungel Lebensdauer: 20 Jahren CITES: Appendix I



FOTO:JOVO MAMULA

# Rotes Riesenkänguru

Macropus rufus Familie: Macropodidae Verbreitung: Australien Lebensraum: Gebiete, die mit niedrigerer Vegetation überwachsen sind, Wüsten Lebensdauer: in der Wildernis bis zu 15 Jahren, in künstlichen Bedingungen bis zu 20. Die roten Riesenkänguruhs sind die größten Beutelsäuger auf der Welt. Sie können eine Höhe von zwei Meter und ein Gewicht von 90 Kilogramm erreichen • Zur Zeit der aroßen Dürren, während sie das Wasser suchen, laufen sie sogar bis zu 200 Kilometer durch.

Sie leben in halb – nomadischen Gruppen, die aus etwa 10 Mitglieder bestehen. Sie sind geschlechtlich reif wenn sie zwei Jahre alt werden. Die Männchen kämpfen dauernd für das Vorherrschen. Das Weibchen gebärt, nach einer Schwangerschaft, die um vierzig Tage dauert, ein Junges, schwer nur 12 Gramm und lang um 25 Millimeter. Das Junge bleibt im Beutel acht Monate, aber nach einem Zeitraum von 2 – 3 Monaten verbringt es immer mehr Zeit außerhalb dem Beutel.



Dann können auf dem

1500 von diesen Tieren

Trink – Platz mehr als

eingehen.

# Rotnackenwallaby

Macropus rufogriseus Sie leben einsam, aber das Essen suchen sie

Familie: Macropodidae Verbreitung: Australien Lebensraum: feuchte Wälder, Eukalypten – Wälder, Horste Lebensdauer: bis zu 12 Jahren Sie leben einsam, aber das Essen suchen sie versammelt in kleineren Gruppen. Sie sind meißtens aktiv nachtsüber, während sie tagsüber am öftesten in dichter Vegetation ausruhen. Sie paaren sich das ganze Jahr lang. Die Schwangerschaft dauert um ein Monat. Das Weibchen gebärt ein Junges, daß im Beutel bleibt bis es sich ganz entwickelt.

ФОТОГРАФИЯ: БРАНКО СТЕВАНОВИЧ



FOTO: JOVO MAMULA

 Bei großen Hitzen setzen sie die Körpertemperatur herunter indem sie die Pfoten und Unterärme lecken.  Bald nach der Entbindung paart sich das Weibchen wieder, aber das Embryo bleibt im Stand der verzüglichen Geburt bis das vorherige Junge den Beutel verläßt. Dieses gilt für alle Arten von Wallabies, große Graue und Rote Kängurus.

# **Parmawallaby**

Macropus parma



Familie: Macropodidae Verbreitung: Ost-Australien, Neuseeland Lebensraum: feuchte Wälder, Horste Lebensdauer: bis zu 12 Jahren

Sie leben einsam. Sie sind meißtens aktiv nachtsüber. Sie maskieren sich geschickt in dichter Vegetation. Sie paaren sich am öftesten von Januar bis Mai. Die Schwangerschaft dauert um ein Monat. Das Weibchen gebärt ein Junges. Dieses geht gleich in den Beutel auf dem Bauch der Mutter über und dort bleibt es bis es sich ganz entwickelt; es wird selbstständig nach etwa zehn Monaten.

• Lange herrschte die Meinung daß das Parmawallaby ausgestorben ist. Aber, in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde auf Neuseeland eine große Kolonie dieser Tiere, die aus Nachkommen von Exemplaren, die am Ende des XIX Jahrhunderts aus Neusüdwales gebracht wurden, bestand, entdeckt. Die Parmawallabies wurden danach wieder auch in Australien vermehrt.





#### **NILPFERDE**

# Nilpferd Hippopotamus amphibius

zu 50

FOTO: ZORAN RAJIĆ

Familie: Hippopotamidae Verbreitung: Afrika, südlich von Sahara Lebensraum: Flüße, Bäche, Seen, Moore, Sümpfe Lebensdauer: in der Wildernis bis zu 30 Jahren, in künstlichen Bedingungen bis CITES: Appendix II

> Sie leben in großen Gruppen, die bis zu 100 Mitglieder haben können. Die Männchen verteidigen das Territorium und sind oft sehr aggressiv, sogar auch zu den eigenen Nachkommen. Sie verbringen den größten Teil des Tags im Wasser, da ihnen ja die Sonne ernsthaft schaden kann, und nachtsüber kommen sie heraus auf das Land um zu essen. Sie können ununterbrochen unter dem Wasser fünf sechs Minuten bleiben. Das Paaren und die Entbindung laufen im Wasser ab. Die Schwangerschaft dauert 210 - 240 Tage. Das Weibchen gebärt ein Junges, um 45 Kg schwer, das unter dem Wasser säugt.



ФОТОГРАФИЯ: СРДЖАН ИЛИЧ

 Das Gewicht der Haut und der subkutanen Fettzellen dieser Tiere kann bis zu 500 Kg betragen.

• Die unteren Eckzähne des Nilpferds, die auf die Stoßzähne des Elefanten erinnern, wachsen während dem ganzen Leben. Sie können länger als 50 Zentimeter und um zwei einhalb Kilogramm schwer sein. Sie werden, wie das Elfenbein, für die Ausarbeitung von Schmuckstücken genutzt.





#### **CAPYBAREN**

### Seehund

#### Phoca vitulina

Sie leben meißtens in Gruppen. Sie sind tagsüber aktiv. Sie tauchen tief und können unter dem Wasser bis zu 20 Minuten bleiben. Sie schwimmen außergewöhnlich schnell. Sie paaren sich von Juli bis Oktober. Die Schwangerschaft dauert 9 – 11 Monate. Im Mai oder Juni gebärt das Weibchen ein Junges, bis zu 10 Kg schwer. Dieses säugt um sechs Wochen, und es wird selbstständig nach dem Ablauf der achten Lebenswoche.

Familie: Phocidae Verbreitung: der nördliche Teil des Atlantischen Ozeans, Nordsee, Baltisches und Schwarzes Meer Lebensraum: Meeresufern, Sandbänke, Felsen, Inseln Lebensdauer: 15 – 20 Jahre



FOTO: JOVO MAMULA

# Capybare

Hydrochaeris hydrochaeris

Familie: Hydrochaeridae Verbreitung: Südamerika Lebensraum: waldreiche Sümpfe, Moore, Flußufer Lebensdauer: in der Wildernis um 10 Jahren



FOTO: JOVO MAMULA

Sie leben in Gruppen, die bis zu 20 Mitglieder haben. Die Gruppe besteht meißtens aus einem dominanten Männchen, einigen erwachsenen Weibchen, ihren Jungen und einigen untergeordneten Männchen. Sie sind meißtens morgens und abends aktiv. Die Fettzellen und Schwimm – Membranen ermöglichen ihnen gutes Auskommen im Wasser. Während sie schwimmen schießen ihnen aus dem Wasser nur die Nasenlöcher, Augen und Ohren hervor. Die Paarungen laufen währen dem ganzen Jahr ab. Die Schwangerschaft dauert 149 – 156 Tage. Das Weibchen gebärt einmal pro Jahr vier Junge. Sobald sie geboren sind, sind sie fähig zu essen und außerdem säugen sie bis sie vier Monate alt sind.





#### **IGELN**

## Gewöhnliches Stachelschwein

Hystrix cristata

- Nachtsüber laufen sie Entfernungen bis zu 15 Kilometer durch.
- Falls sie sich beunruhigen, klimpern sie drohend mit den Stacheln.



Verbreitung: der südliche Teil Europas, Afrika südlich von Sahara und Gabon Lebensraum: Wälder, Savannen, trockene und steinige Gebiete, Wüsten Lebensdauer: 15 - 20 Jahren CITES: Appendix III

Sie leben einsam. Tagsüber verstecken sie sich in langen Höhlen unter der Erde und in Rißen zwischen den Felsen und nachtsüber suchen sie das Essen. Die Schwangerschaft dauert 49 – 56 Tage. Das Weibchen gebärt bis zu vier Junge, ein- bis zweimal jährlich. Die Junge sind gleich beweglich, sie säugen um fünfzig Tage und werden nach zwei Monaten selbstständig. Sie wachsen bis sie zwei Jahre alt werden. Starke und lange Stachel dienen ihnen zur Verteidigung gegen Feinden.

# Weißer Erinaceus albiventris Kleinohrigel

• Der Igel ist mit mehr als 6000 Stacheln ausgestattet. Neben der Verteidigung gegen Feinden, dienen sie ihm auch für die Sammlung von Blättern.



Sie leben meißtens einsam oder in Paaren, seltener in kleineren Gruppen, die aus einem dominanten Männchen und einigen Weibchen bestehen. Nachtsüber sind sie aktiver als tagsüber. Sie graben Löcher auf buschigen Terrains, unter Steinen und in der Nähe von Bäumen. Im Falle einer direkten Gefahr rollt der Igel zusammen indem er den Bauch und andere weichere Teile des Körpers mit der Haut, die mit Stacheln bedeckt ist, schutzt. Nach der Schwangerschaft, die 30 – 40 Tage dauert, gebärt das Weibchen 3 – 10 Nachkommen.





## **Baummarder**

Martes martes

• Die Baummarde bewegt sich auf den Bäumen sehr geschickt und schnell und sie kann auch das geschickteste Eichhörnchen fangen. Familie: Mustelidae
Verbreitung: Europa, der
westliche und zentrale Teil
Asiens
Lebensraum: Wälder,
Feuchtgebiete, Parken
Lebensdauer: in der Wildernis
7 – 8 Jahren, in künstlichen

Bedingungen 15 - 17



Sie leben einsam. Am aktivsten sind sie nachtsüber, aber manchmal jagen sie auch tagsüber. Diese Tiere sind gute Bergsteiger und Springer. Sie wohnen auf Bäumen, in verlassenen Vogelnesten oder Baumhöhlen von Eichhörnchen. Sie paaren sich von Juni bis August. Einschließlich den Zeitraum der Untätigkeit des Fötus dauert die Schwangerschaft 260 – 305 Tage. Das Weibchen gebärt 3 – 5 Junge, die nach der Geburt taub, blind und ohne Zähne sind. Sie durchblicken nach einer Woche.

FOTO: IOVO MAM

### Miniatur – Otter

Aonyx cinerea

Lebensraum: Hochwasser – Gebiete, Flüße und Ströme, Litorale, Süßwasser - Seen und Nadelwälder Lebensdauer: um 15 Jahren CITES: Appendix II

Familie: Mustelidae

Verbreitung: der Süden Asiens

FOTO: DRAGAN BOSNIC

Sie leben in Gruppen, die aus etwa zehn Mitgliedern bestehen, und binnen denen werden Paare formiert, die eine starke gegenseitige Verbundenheit charakterisiert. Das Weibchen gebärt öftestens zwei und meißtens sechs Junge, über welchen sich beide Eltern kümmern.

• Im Gegensatz zu anderen Arten von Otter, stellt ihnen der Fisch keinen bedeutenden Anteil in der Ernährung dar.





#### **DACHSE**

## **Streifenskunks**

Mephitis mephitis

• Die Stinktiere (Skunks) sind wegen dem unangenehmen Geruch, den sie aus den Drüsen unter dem Schwanz auslaßen, bekannt.



FOTO: ZORAN RAJIĆ

Sie sind Nachtstiere. Das erwachsene Männchen vereinzelt sich während dem Sommer und in dem Winter vereinigt es sich mit einigen Weibchen. Sie paaren sich im Februar und März. Die Schwangerschaft dauert zwei Monate. Das Weibchen gebärt 4 – 10 Junge. Familie: Mmephitidae Verbreitung: der größte Teil von Kanada und den Vereinigten Staaten Lebensraum: Wälder, Waldränder und Ackerland - Felder Lebensdauer: um 10 Jahren

# **Europäischer Dachs** *Meles meles*

Familie: Mustelidae Verbreitung: Europa (außer dem Norden), der größte Teil Asiens Lebensraum: Wälder, Wiesen, Felder Lebensdauer: um 15 Jahren



FOTO: JOVO MAMULA

Sie leben einzeln oder in kleineren Gruppen.

Sie sind in der Abenddämmerung und nachtsüber aktiv. Unter der Erde machen sie lange Flure bis zur Höhle. Am Ende des Herbsts bereiten sie sich für den Winterschlaf. Sie paaren sich von März bis August. Die Schwangerschaft dauert 7 - 8 Wochen. Das Weibchen gebärt bis zu vier Junge, die nach 4 – 5 Wochen durchblicken, um zwei Monate säugen und mit den Eltern bleiben bis sie acht Monate alt sind.





## Nordamerikanischer Waschbär Procyon lotor

Sie leben einsam. Sie sind nachtsüber aktiv, während sie den Tag in dem Versteck schlafend verbringen. Sie klettern und schwimmen gut. Während dem Winter kann es 4 – 5 Waschbäre in derselben Höhle geben. In diesem Zeitraum verwenden sie die Reserven von Schmalz, aber sie fallen

nicht in den Winterschlaf. Sie paaren sich im Januar und Februar. Die Schwangerschaft dauert um zwei Monate. Das Weibchen gebärt 2 – 4 blinde Junge ohne Zähne. Sie durchblicken nach zwei – drei Wochen und säugen bis sie zwei Monate alt sind.

• Die Waschbäre sind Allesfresser. Sie essen Fische, Eier, Früchte und Gemüse, Körner und verschiedene Beeren. Vor dem Essen sinken sie die Lebensmittel ins Wasser und reiben sie mit den vorderen Pfoten als ob sie sie waschen würden.

Familie: Procyonidae Verbreitung: der südliche Teil von Nordamerika

Lebensraum: Wälder, Sümpfe, Prärien, Parken

Lebensdauer: 15 – 20 Jahren



## Weißrüssel – Nasenbär

Nasua narica



FOTO: JOVO MAMULA

Ecuador, Mexiko, der südliche Teil der Vereinigten Staaten Lebensraum: dichte Wälder, Horste Lebensdauer: um 14 Jahren CITES: Appendix III

• Es kann geschehen daß die Weibchen. neben ihren Jungen, auch fremde stillen.

Sie leben in einer Gemeinde, die aus 20 Mitgliedern besteht. Sie sind tagsüber aktiv. Meißtens wohnen sie auf der Erde, aber sie kommen auch gut auf den Bäumen aus. Die Männchen verteidigen das Territorium. Sie paaren sich im Februar oder März. Die Schwangerschaft dauert um zwei einhalb Monate. Da es geschieht dass die Männchen die Junge töten, verlassen die Weibchen die Herde etwa 20 Tage vor der Entbindung. Sie bauen dann ein vereinzeltes Nest in welchem sie 2 – 7 blinde Junge, schwer bis zu 180 Gramm, gebären. Die Junge durchblicken mit elf Tagen und säugen vier Monate.



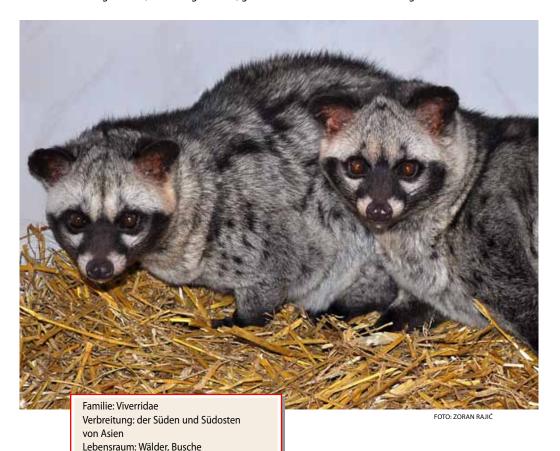


# **Fleckenmusang**

Paradoxurus hermaphroditus

• Für den Fleckenmusang bestehen noch zwei Namen: Zibetkatze und Asiatischer Fleckenmusang.

Sie leben meißtens einsam. Sie sind nachtsüber aktiv. Sie klettern gut auf den Bäumen. Sie tun sich hervor durch einen sehr entwickelten Geruchssinn. Nach der Schwangerschaft, die 70 Tage dauert, gebärt das Weibchen bis zu drei Junge



## Kleinfleck - Ginsterkatze

Genetta genetta



FOTO: ZORAN RAJI

Sie leben alleine oder in Paaren. Sie sind nachtsüber aktiv, und den Tag verbringen sie ausruhend auf abgelegenen Plätzen. Sie klettern gut auf den Bäumen. Nach der Schwangerschaft, die 70 Tage dauert, gebärt das Weibchen bis zu drei Junge.



Lebensdauer: um 10 Jahren



## **Erdmännchen**

Suricata suricatta

Sie sind tagsüber aktiv. Sie klettern gut auf Bäumen. Sie sind sehr gesellig – das dominante Paar sammelt um sich eine Gruppe von 10 bis 50 Mitgliedern. Sie graben unterirdische Höhlen ähnlich zu einem Labvrinth. Sie werden Vermehrungsfähig wenn sie ein Jahr alt werden. Nach der Schwangerschaft, die um 11 Wochen dauert, gebärt das Weibchen 2 – 5 Junge und sie stillt sie die ersten zwei Monate. Beide Eltern nehmen teil in ihrer Zucht, und ihnen helfen auch die anderen Mitglieder der Gruppe.

Familie: Herpestidae Verbreitung: der Süden Afrikas Lebensraum: Savannen, Halbwüsten,

Lebensdauer: in künstlichen Bedingungen bis zu 15 Jahren

 Die Erdmännchen betrachten oft die Umgebung und suchen Lebensmittel stehend auf den hinteren Füßen.



# Tibetanischer Kragenbär

Selenarctos thibetanus ussuricus



Sie leben in Paaren oder Familien – Gruppen, mit Jungen aus einer oder zwei Generationen. Sie sind am Vorabend und nachtsüber aktiv, während sie tagsüber ausruhen, auf Bäumen oder in Höhlen. Sie verbringen den Sommer auf einer Meereshöhe von ungefähr 3000 Meter, und im Winter kommen sie in niedrigere Gebiete herunter. Das Weibchen gebärt meißtens zwei Junge, nach einer Schwangerschaft die bis zu acht Monate dauert. Die Junge werden üblicherweise von Dezember bis März geboren, sind ungefähr 300 Gramms schwer, säugen sechs Monate und bleiben mit der Mutter zwei – drei Jahre.

• Diese Tiere machen Neste in den Baumwipfeln. In den nördlichen Teilen fallen sie in den Winterschlaf.



## Braunbär

Ursus arctos arctos

Familie: Ursidae Verbreitung: bergige Teile Eur opas Lebensraum: schwer zugaängliche Berggebiete, dichte Wälder, Tundren Lebensdauer: 20 – 35 Jahren CITES: Appendix II



Sie leben einzeln oder in Familien – Gruppen. Sie sind am Vorabend und nachtsüber am meißten aktiv. Sie machen Höhlen in Grotten oder unter Ablagerungen von Geästen. Den Winter schlafen sie durch. Das Weibchen gebärt einmal pro Jahr, nach einer Schwangerschaft von ungefähr 8 Monaten, bis zu drei Junge, die 350 – 680 Gramm schwer sind. Sie werden ganz selbstständig wenn sie zwei Jahre alt sind.

• Die jungen Bären, wenn sie sich in Gefahr finden, fliehen auf die Bäume. Die Mutter verteidigt sie tapfer von dem Angreifer, und dies ist oft ihr Vater oder ein anderes erwachsenes Männchen.

# **Europäischer Wolf**



Sie leben einsam oder in Herden. Sie sind nachtsüber am aktivsten. Sie jagen in Gruppen, die aus bis 40 Mitgliedern bestehen, offenbarend bei dem eine atemberaubende Geschwindigkeit, Kraft und Schlauheit. Sie paaren sich einmal jährlich, öftestens im Januar oder Februar. Die Schwangerschaft dauert um zwei Monate. Das Weibchen gebärt 4 – 6 Junge, die nach zwei Wochen durchblicken, bis zu 35 Tage säugen und mit neun Monaten selbstständig werden.





### **Polarwolf**

Canis lupus arctos



FOTO: VUK BOJOVIĆ

Als Ergebnis der Anpassung zur Umgebung haben diese Tiere vollkommen weißes, langes Haar und viel größere Pfoten als die Europäischen Wölfe, überwachsen mit Haar auch auf der unteren Seite. • In einigen Ländern sind die Wölfe ausgerottet, aber danach ist es bis zu einer Degeneration vieler Tierarten, in erster Reihe des Jagdwilds wegen übermäßiger Vermehrung gekommen. Die Versuche, daß sich die Wölfe in solchen Umwelten wieder in der Wildernis vermehren, geben kleine Ergebnisse.

# **Rotfuchs (Silberfuchs)**

Vulpes vulpes fulva

Verbreitung: Nordamerika Lebensraum: Wälder, Berge, Tundren

Familie: Canidae



Außer der Paarungs – Saison leben sie meißtens einzeln. Sie

um 553 Tage dauert, gebärt das Weibchen 4 – 8 Junge, die

nach zwei Wochen durchblicken. Sie säugen ein Monat und

Kampfuchses entstanden ist. Die Farbe des Pelzes variiert von

werden vollkommen selbsständig mit drei – vier Monaten.

Diese ist eine Sub – Art, die durch die Kreuzung des

silberner bis zu fast schwarzer.

Europäischen Rotfuchses und des Nordamerikanischen

sind nachtsüber am aktivsten. Nach der Schwangerschaft, die

FOTO: ZORAN RAJIĆ

 Wegen dem attraktiven Pelz droht ihnen die Gefahr von der Überjagd.

• Diese Fuchse sind fähig auf einen Baum zu klettern.





FOTO: JOVO MAMULA

### **Fennel**

Vulpes zerda

Lebensdauer: um 10 Jahren CITES: Appendix II

Familie: Canidae

Mittlerer Osten

Verbreitung: der Norden und

Nordosten von Afrika, Naher und

FOTO: JOVO MAMULA

Sie sind dehr gesellig. Sie sind nachtsüber aktiv. Die Junge leben oft weiter mit den Eltern, so daß sich auf diese Weise kleinere Herden formieren. Nach der Schwangerschaft, die um zwei Monate dauert, gebärt das Weibchen bis zu vier Junge, die bis zum Alter von 70 Tagen säugen.

 Diese sind die kleinsten Tiere in der Familie Canidae.

### **Eurasischer Luchs**

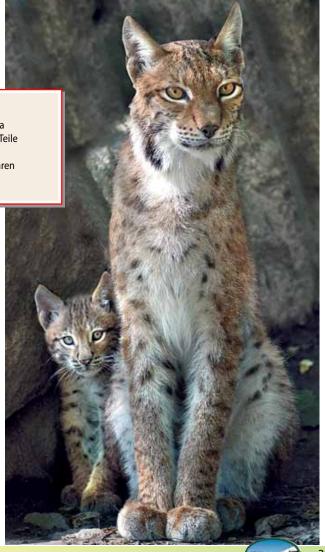
Lynx lynx

 Der Luchs ist die größte
 Europäische Katze.
 Er kann einen
 Hirsch fangen.

Familie: Felidae
Verbreitung: Nordamerika
Lebensraum: gebirgliche Teile
Europas und Asiens
Lebensdauer: 16 – 18 Jahren

CITES: Appendix II

Sie leben einsam. Sie sind aktiv tagsüber und nachtsüber. Sie haben eine ausgezeichnete Spürnase. Wenn sie jagen folgen sie stundenlang das Opfer oder warten in dem Hinterhalt, Im Mai oder Juni, nach einer Schwangerschaft, die etwas länger als zwei Monate dauert, gebärt das Weibchen 2 - 4 Junge. Sie sind die ersten zwei Wochen blind und bleiben mit der Mutter bis zum Alter von einem Jahr.



38

39

### Rohrkatze

Felis chaus

• Auf dem Himalaya wurden diese Tiere sogar auf einer Meereshöhe von 2400 Metern gemerkt.

Familie: Felidae

Verbreitung: Delta des

Nils, der südliche und

zentrale Teil Asiens

Lebensraum: Ufer von Sümpfen und Mooren, tropische Regenwälder Lebensdauer: um 14 Jahren CITES: Appendix II

Sie leben einsam. Sie sind aktiv tagsüber und nachtsüber. Sie sind gute Schwimmer, Jäger und Fischer. Sie bauen Geborgenheiten in dichtem Ried oder nutzen verlassene Höhlen anderer Tiere. Sie erreichen die geschlechtliche Reife im zweiten Lebensjahr. Sie paaren sich das ganze Jahr lang. Das Weibchen gebärt nach einer Schwangerschaft von ungefähr zwei Monaten 3 – 6 Junge.

# **Jaguarundi**

Herpailurus yaguarondi

• Im Gegensatz zu anderen kleineren Katzen aus Südamerika, die 36 Chromosomen haben, hat der Jaguarundi 38, genauso viel wie der Puma und der Jaquar.

Sie leben einsam. Sie sind aktiv tagsüber und nachtsüber. Sie klettern geschickt auf den Bäumen. Sie verstecken sich in hohem Gras und Grotten. Sie wohnen oft neben fließenden Wässern und sind sehr gute Fischer. Sie paaren sich von September bis November. Nach der Schwangerschaft, die 70 – 80 Tage dauert, gebärt das Weibchen bis zu vier Junge, die 30 Tage säugen und im Alter von 15 Monaten selbstständig werden.









#### **KATZEN**

### **Puma**

Felis concolor

• Die Junge werden mit Sproßen, die am Ende des ersten Lebensiahrs verschwinden, geboren.

• Für das Puma bestehen noch zwei Namen: Berglöwe und Kuguar.

> • Die Pumas können bis sechs Meter in die Weite



FOTO: ZORAN RAJIĆ

Sie leben einsam. Sie sind aktiv tagsüber und nachtsüber. Die Pumas schleichen sich leise der Beute heran, erlegen sie mit den Pfoten auf die Erde und ergreifen sie mit den Zähnen am Hals. Nach einer Schwangerschaft von drei Monaten gebärt das Weibchen 2 – 4 Junge. Sie durchblicken nach zwei Wochen, säugen 4 – 5 Wochen und bleiben mit der Mutter bis zur Hälfte des zweiten Lebensjahrs. Das Weibchen erlaubt dem Männchen nicht daß es sich den Nachfolgern annähert da ja die Gefahr besteht daß er sie auffrißt.

Familie: Felidae Verbreitung: der größte Teil Amerikas Lebensraum: Waldrande, Ebenen überwachsen mit Gras, Hängen der Berge Lebensdauer: um 18 Jahren

CITES: Appendix I

# **Afrikanischer** Leopard

Panthera pardus

Familie: Felidae Verbreitung: Afrika, außer den nördlichen Teilen Lebensraum: Dschungeln, bergliche Gebiete Lebensdauer: um 20 Jahren

CITES: Appendix I



FOTO: MARTIN CANDIR

Sie leben einsam. Sie sind meißtens nachtsüber aktiv. Sie jagen aus der Hinterhalt oder schleichen sich fast geräuschlos heran und werfen sich plötzlich auf das Opfer. Sie ruhen in dichter Vegetation oder auf den Ästen hoher Bäume aus. Nach der Schwangerschaft, die etwas länger als drei Monate dauert, gebärt das Weibchen 2 – 3 Junge, die ganz selbstständig im zweiten Lebensjahr werden. Die Junge lernen, sobald sie etwas stärker werden, die Kunst des Klettern auf Bäume.



# **Gepard**Acinonyx jubatus

Bedingungen um 20 Jahren CITES: Appendix II

Familie: Felidae

Verbreitung: Afrika, der Westen Asiens

Lebensraum: Savannen, Buschhölzer

Lebensdauer: in künstlichen

Sie leben einsam, mit dem daß sich die Männchen außerhalb der Paarungs – Saison manchmal in kleinere Gruppen assoziieren. Sie sind ausgezeichnete Jäger und die schnellsten Renner zwischen den Tieren. Auf kurzen Wegen können sie eine Geschwindigkeit von 120 Kilometer pro Stunde entwickeln. Aber, wenn sie nach 300 Meter das verfolgte Tier nicht fangen, geben sie die Verfolgungsjagd auf. Nach einer Schwangerschaft, die um drei Monate dauert, gebärt das Weibchen meißtens bis zu fünf und höchstens neun Junge, die im Alter von zwei Jahren vollkommen selbstständig werden.

- Sie werden leicht bezähmt und zur Jagd genutzt. In Ägypten und später auch in Asien und sogar in Europa wurden sie zu diesem Ziel noch vor 5000 Jahren genutzt.
- Im Gegensatz zu den meißten Katzen können die Gepards nicht ganz die Klauen einziehen.

# Sibirischer Tiger

Panthera tigris altaica

FOTO: JOVO MAMULA

Familie: Felidae Verbreitung: Sibirien, der Norden von China, Korea Lebensraum: Sümpfe, Wälder, sibirische Tiefebenen Lebensdauer: um 25 Jahren CITES: Appendix I





#### **KATZEN**

# Königstiger Panthera tigris tigris

Familie: Felidae Verbreitung: ein größerer Teil von Asien Lebensraum: Regenwälder, steinige Gebiete, Sümpfe Lebensdauer: um 25 Jahren CITES: Appendix I

Sie leben einsam. Sie jagen gut tagsüber und auch nachtsüber. Sie schleichen sich geschickt dem Opfer heran um, wenn sie sich genügend annähern, mit einer großen Geschwindigkeit nach ihm zu rennen. Die Schwangerschaft dauert um drei ein halb Monate. Das Weibchen wählt einen geheimen PLatz wo es 2 – 4 Junge gebärt. Die ersten 15 Tage sind die kleinen Tiger blind. Die Mutter kümmert sich alleine um sie. Schon nach drei Monaten fängt sie an sie zu lernen zu jagen.







OTO: ZORAN RAJIĆ



#### **KATZEN**

## **Afrikanischer Löwe** Panthera leo

• Der Löwe wird, wegen seiner prunkvoller Mähne, oft der Kaiser der Tiere genannt.

 Sie können nach der Beute, für kurz, mit einer Geschwindigleit von 50 Kilometer pro Stunde nachstürmen.

 Obwohl die Löwinnen die Hauptrolle in der Jagd haben, füttern sich die erwachsenen Männchen vor ihnen.

Familie: Felidae Verbreitung: der zentrale und südliche Teil Afrikas Lebensraum: Savannen, Sümpfen, Halbwüsten Lebensdauer: um 25 Jahren CITES: Appendix II

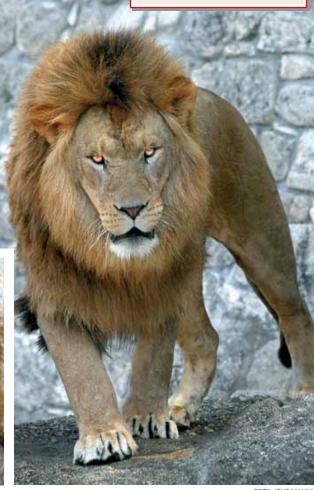


FOTO: JOVO MAMULA

• Die Löwin muß sich um 2000 Mal paaren um schwanger zu bleiben.



FOTO: JOVO MAMULA

• Es geschieht oft daß ihnen das verfolgte Tier davongeht. Nach einigen Beobachtungen beendet sich die Jagd erfolgreich nur in 20 Prozent der Fälle.

Sie leben in einer Herde, die aus einem oder mehreren erwachsenen Männchen, einigen Weibchen und ihren Jungen besteht. Sie jagen in Gruppen. Einige Mitglieder entziehen das Opfer und treiben es zu den anderen, die in der Hinterhalt warten, an. Sie greifen die Beute an erst wenn sie näher als 30 Meter beikommt. Sie wohnen auf Meereshöhen bis zu 3000 Meter. Nach der Schwangerschaft, die um drei ein halb Monate dauert, gebärt das Weibchen 2 – 5 Junge, die nach zwei Wochen durchblicken, bis zu zwei ein halb Monaten säugen und nach dem Ablauf des ersten Lebensjahrs selbstständig werden. Die jungen Männchen werden aus der Herde vertrieben sobald sie geschlechtlich reif sind. Sie sind gezwungen, wenn sie genug stärker werden, mit Kampf den Anführer einer anderen Gruppe von Löwen zu vertreiben und seinen Platz zu besetzen. Die Weibchen bleiben in der Familie. Es ist nie geschehen daß das Weibchen von einer Herde zu einer anderen herübergeht.



FOTO: ZORAN RAJIĆ

# Asiatischer Elefant Elephas maximus

Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот слона состоит из большого числа мышц и весит до 100 килограммов.

 Охобот

Die Weibchen formieren mit den Jungen binnen der Herde eine Gruppe, während sich die Männchen beiseite halten. Das Weibchen gebärt jedes dritte oder vierte Jahr. Die Schwangerschaft dauert bis zu 22 Monate. Meißtens wird ein Junges geboren, schwer bis zu 100 Kilogramm und hoch um ein Meter. Der Elefant wächst schnell die ersten fünfzehn Jahren und danach wickelt sich dieser Prozess, etwas langsamer, bis zum Ende des Lebens ab.

• Der Asiatische Elefant erreicht ein Gewicht von fünf Tonnen. Nach dem Gewicht besetzt er den dritten Platz zwischen den Land - Säugetieren (nach dem Afrikanischen Elefant und dem Breitmaulnashorn).

Kilometer.

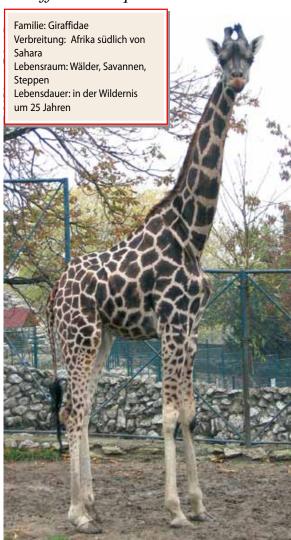
Familie: Elephantidae Verbreitung: Asien

Lebensraum: feuchte

Urwälder, grasige Gebiete,

## **Rothschild – Giraffe**

Giraffa camelopardalis rothschildi



• Es wird geglaubt daß diese Tiere stumm sind, aber es wurde festgestellt daß sie, wenn sie in Angst geraten, Klänge ablassen die einem leisen Gurgeln ähnlich sind.

Sie leben in Herden, die aus bis zu 40 Mitaliedern bestehen. Sie verteidigen sich von den Angreifern durch Schläge mit den Beinen, mit welchen sie sogar den Löwen töten können. Beim Rennen erreichen sie eine Geschwindigkeit von 50 Kilometer pro Stunde. Dem Schlaf widmen sie, durchschnittlich, weniger als zwei Stunden pro Tag und sie essen sogar bis zu 20 Stunden pro Tag. Ihr Lieblings-Essen sind die Akazien – Blätter, die sie mit der gelenkigen Zunge pflücken, geschickt vermeidend die gefährlichen Stachel. Sie können lange ohne Wasser aushalten. Die Schwangerschaft dauert ungefähr 14 Monate. Das Weibchen gebärt ein Junges, hoch bis zu 180 Zentimeter und schwer bis zu 50 Kilogramm.

> Die Giraffen sind die höchsten Tiere auf der Welt und die einzigen Säugetiere die mit Hörne geboren werden.
>  Obwohl ihr Hals sehr lang ist haben sie, wie die anderen Säugetiere, nur sieben Halswirbel.





слона около 5000 лет назад.



## **Dromedar**

Camelus dromedarius • Wenn die Kamele gut ißt erreicht das Gewicht ihres Buckels etwa fünfzehn Kilogramm, aber nach längerem Hunger und anstrengendem Wandern wird es auf zwei drei Kilogramm reduziert. Familie: Camelidae Verbreitung: der nördliche Teil Afrikas, der alleletzte Westen Asiens, Australien Lebensraum: Wüsten Lebensdauer: 40 - 50 Jahren FOTO: ZORAN RAJIĆ

> Die Heimat der Dromedare ist Afrika. In den Wüsten Australiens leben Nachkommen von übertragenen Exemplaren, die in der Zwischenzeit verwildert haben. Wenn sie gut essen und trinken können diese Tiere lange ohne Wasser aushalten. Eine reitende Kamele kann täglich auch bis zu 140 Kilometer überlaufen. Sie paaren sich von Januar bis April. Die Schwangerschaft dauert 385 – 440 Tage. Das Weibchen gebärt ein Junges, schwer bis zu 40 Kilogramm. Dieses säugt bis zum alter von einem Jahr.

# **Trampeltier**

#### Camelus bactrianus

Es lebt in Gruppen, die aus einem Männchen und einigen Weibchen bestehen. Es wird gemeint daß die Leute angefangen haben sie zu bezähmen vor mehr als 3500 Jahren. Heute gibt es sie fast überhaupt nicht in der Wildernis. Sie sind dem Leben in der Wüste gut angepaßt. Sie paaren sich im Februar. Nach einer Schwangerschaft von 13 Monaten gebärt das Weibchen ein Junges, daß ungefähr 16 Monate säugt.

Familie: Camelidae Verbreitung: Asien Lebensraum: grasige Gebiete, Wüsten, Halbwüsten Lebensdauer: 40 - 50 Jahren





**LAMAS** 

#### **HIRSCHE**

### Lama

Lama glama



Familie: Camelidae

Verbreitung: Peru, Bolivien, Argentinien

FOTO: ZORAN RAJIĆ

• Die Lamas können auf einer sehr großen Höhe und einem sehr steilen Weg eine Belastung von etwa fünfzig Kilogramm

anderen Säugetiers.

Sie leben in Gruppen, auf Meereshöhen zwischen 2200 und 3800 Meter. Sie sind sehr gesellig. Sie sind dem Leben auf hohen Bergen, wo die Luft sehr verdünnt ist, gut angepaßt. Sie können sich schnell bewegen, da sie gleichzeitig das vordere und das hintere Bein auf derselben Seite des Körpers erheben. Sie paaren sich das ganze Jahr lang. Die Schwangerschaft dauert ungefähr ein Jahr. Das Weibchen gebärt ein Junges, schwer bis zu 13 Kilogramm. Dieses steht gleich auf und schon nach einer Stunde kommt es der Mutter bei um zu säugen.

# Osteuropäischer Rothirsch

Cervus elaphus hippelaphus

 Die Hörne des Osteuropäischen Rothirschen können bis zu 120 Zentimeter lang sein.

Die Weibchen und die Junge leben in Herden und die Männchen formieren kleinere Gruppen. Sie sind in der Abenddämmerung am aktivsten. In der Zeit der Paarung kämpfen die Männchem untereinenader im Versuch, so viele wie möglich Weibchen zu erobern. Ein kräftiges Brüllen geht den Duellen hervor. Sie paaren sich von August bis Oktober. Im Mai oder Juni des folgenden Jahres gebärt das Weibchen bis zu zwei Junge, die 3 – 4 Monate säugen.

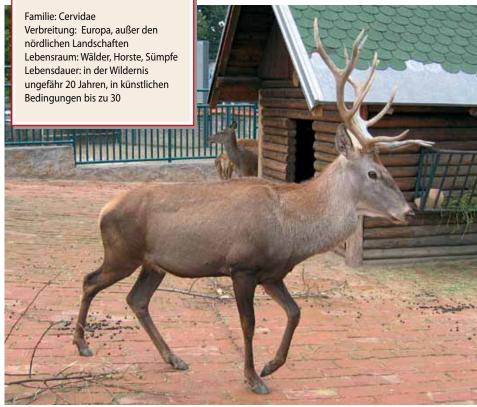


FOTO: ZORAN RAJIĆ



## Sibirischer Steinbock

Familie: Bovidae Verbreitung: der zentrale Teil Asiens Lebensraum: Felsen, steinige Gebiete, Weiden

Lebensdauer: um 15 Jahren



FOTO: JOVO MAMULA

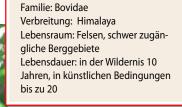
Capra sibirica

FOTO: ZORAN RAJIĆ

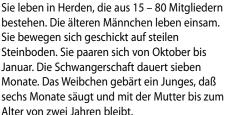
Sie formieren familiäre Schwärme binnen welchen sich die Mütter mit den Jungen in eine besondere Gruppe absondern. Sie sind tagsüber aktiv. Sie wohnen auf Meereshöhen bis zu 5000 Meter. In der Winterzeit kommen sie in niedrigere Landschaften herunter. Sie springen und steigen geschickt auf Steinboden und steilen Felsen. Sie erreichen die geschlechtliche Reife am Ende des zweiten Lebensjahrs. Die Schwangerschaft dauert 155 – 180 Tage. Das Weibchen gebärt bis zu zwei Junge.

Himalaya – Tahr

Hemitragus jemlahicus









Familie: Bovidae

**Afrikas** 

Verbreitung: der nördliche Teil

Lebensraum: gebirgige, schwer zugängliche Landschaften,

# Schneeziege

Oreamnos americanus

• Возраст этих животных можно установить по числу колец на рогах.

• Die Männchen kämpfen für das Vorherrschen indem sie, stehend nebeneinander, sich stechen bis der schwächere rückstießt.

Familie: Bovidae Verbreitung: der Westen Kanadas, der Nordwesten der Vereinigten Staaten Lebensraum: felsige Berge Lebensdauer: bis zu 20 Jahren

Die Männchen leben alleine, außer in der Zeit des Paarens. Die Weibchen formen mit den Jungen kleine Gruppen. Diese Tiere sind vom Vorabend bis zum Morgen aktiv. Sie sind ausgezeichnete Kletterer. Sie paaren sich von November bis Januar. Die Schwangerschaft dauert 150 – 180 Tage. Das Weibchen gebärt, auf einem schwer zugängigen Platz, bis zu drei Junge. Denen droht die Gefahr, eine Beute des Pumas oder des Luchses zu werden, aber es geschieht auch daß sie wegen einem Fall von großer Höhe verunglücken, beim Versuch, die Erwachsenen zu folgen. Sie bleiben mit der Mutter bis zum Alter von einem Jahr.



FOTO: ZORAN RAJIĆ

# Mähnenspringer

Ammotragus lervia

Wüsten - Gebirge
Lebensdauer: um 20 Jahren
CITES: Appendix II

FOTO: ZORAN RAJIĆ

Gewöhnlich leben die Weibchen mit den Jungen in Herden, während sich die Männchen ganz bis zur Paarungs - Saison vereinzeln. Die Mähnenspringer sind aktiv am Morgen und am Abend. Tagsüber verstecken sie sich in den Steinboden. Sie leben auf Meereshöhen von bis zu 3700 Meter. Sie können lange ohne Wasser aushalten. Sie paaren sich meißtens von September bis November. Zwei Lämmer – Geburten jährlich sind möglich. Die Schwangerschaft dauert 160 Tage. Das Weibchen gebärt ein Junges, daß gleich fähig ist, sich auf einem steinigen Terrain zu bewegen.

• Der Mähnenspringer stellt eine natürliche Verbindung zwischen dem Schaf und der Ziege.

> • Dieser ist der einzige Afrikanische Mähnenspringer, der nicht durch Kreuzung von verschiedenen Sorten bekommen wurde.





#### **SCHAFEN**

# Europäischer Mufflon

Ovis aries musimon

Familie: Bovidae Verbreitung: der mittlere und südliche Teil Europas Lebensraum: felsige Landschaften, Gebirgsweiden, Wälder Lebensdauer: 15 - 20 Jahren

Sie stammen von den Mittelmeer – Inseln, von wo sie auch in andere Teile der Welt übertragen wurden. Sie leben in Herden, die aus 10 – 30 Mitgliedern bestehen. Die älteren Männchen sind Anführer. Sie sind in der Abenddämmerung und nachtsüber am aktivsten. Sie paaren sich im Oktober und November. Die Schwangerschaft dauert ungefähr fünf Monate. Das Weibchen gebärt bis zu zwei Junge, die bis zum Alter von sechs Monaten säugen.



## Einheimische Hausschäfer



**YAKS** 

#### **BISONS**

### Yak

Bos grunniens



Familie: Bovidae

Verbreitung: Tibet, Himalaya

Lebensraum: Hochebenen, ausfall-

FOTO: JOVO MAMULA

Die Weibchen formieren mit den Jungen Herden, die aus bis zu 200 Tieren bestehen. Die erwachsenen Männchen treten ihnen zur Zeit der Paarung bei. Den Rest des Jahres verbringen die Männchen in Gruppen, die aus etwa zehn Mitgliedern bestehen, oder einsam. Sie wohnen auf Meereshöhen bis zu 6000 Meter. Sie werden vermehrungsfähig wenn sie sechs Jahre alt werden. Die Schwangerschaft dauert 258 Tage. Das Weibchen gebärt im Juni ein Junges, daß bis zum Alter von einem Jahr säugt. Junge Weibchen bleiben in der Herde, und die Männchen verlassen sie nach drei Jahren.

- Die Länge der Hörne des Yak – Weibchens kann einen halben Meter erreichen, und des Männchens sogar einen ganzen Meter.
- Es wird gemeint daß der Yak zum ersten Mal vor ungefähr 2000 Jahren domestiziert wurde

# Amerikanischer Bison Bison Bison

Sie leben in Herden die von Ort zu Ort umziehen. Beim Rennen erreichen sie eine Geschwindigkeit, die größer als 50 Kilometer pro Stunde ist. Die Weibchen und die Junge teilen sich am öftesten in eine getrennte Gruppe. Während der Paarungs – Saison kämpfen die Männchen für das Vorherrschen in der Herde. Nach der Schwangerschaft, die 270 – 300 Tage dauert, gebärt das Weibchen ein Kalb.

 Am Anfang des XIX Jahrhunderts gab es in den Prärien mehrere zehn Millionen Bisons.
 Heute sind, leider, so wenige geblieben, daß ihnen die Ausrottung droht. Die weißen Einwanderer töteten sie unnachgiebig aus Spaß und proessionelle Jäger wegen dem Pelz und der geschmackvollen Zunge.

Familie: Bovidae

Verbreitung: Nordamerika

Lebensraum: heute nur Rezervat Lebensdauer: um 20 Jahren



# **Elenantilope**

Taurotragus oryx

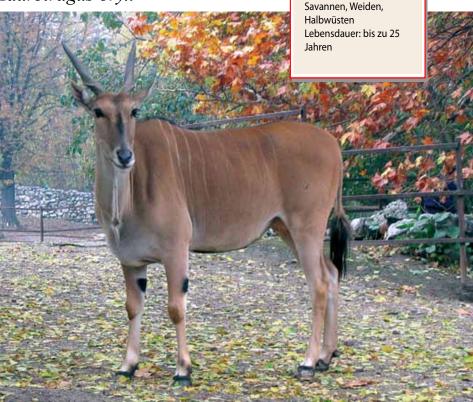


FOTO: ZORAN RAJIO

Sie leben in Herden, die aus 10 – 70 Mitglieder bestehen. Aber, in den Zeiten von Migrationen und großen Dürren kann die Herde sogar drei Mal größer sein. Sie sind am Morgen und am Ende des Tages aktiv, während sie den wärmsten Teil des Tages ausruhend im Schatten verbringen. In der Paarungs – Saison sind die Kämpfe der Männchen oft. Die Schwangerschaft dauert 250 – 270 Tage. Das Weibchen gebärt ein Junges, daß bis zu sechs Monaten säugt und mit der Mutter bis zum Alter von einem Jahr bleibt.

• Sie gehören zu den korpulentsten Antilopen. Auf kurzen Strecken entwickeln sie eine Geschwindigkeit von 70 Kilometer pro Stunde.

Familie: Bovidae Verbreitung: der östlliche

und südliche Teil Afrikas

Lebensraum: Wälder,

# Dorkasgazelle

Gazella dorcas



Familie: Bovidae Verbreitung: der Norden Afrikas, Israel Lebensraum: Wüstenrände, Savannen Lebensdauer: in künstlichen Bedingungen mehr als 10 Jahren

> Sie leben meißtens in Paaren, und in besonders günstigen Bedingungen, wenn es Wasser und Vegetation überflüßig gibt, formieren sie Herden von einem Männchen und einigen Weibchen mit Jungen. Sie sind meißtens nachtsüber aktiv. Nach der Schwangerschaft, die sechs Monate dauert, gebärt das Weibchen ein Junges, das bis zum Alter von drei Monaten säugt.

• Diese Gazelle kann das ganze Leben verbringen ohne Wasser zu trinken – sie findet die ganze notwendige Flüßigkeit in Pflanzen mit welche sie sich ernährt.







### **Grants Zebra**

Equus burchellii Granti

• Wie keine zwei Männer mit denselben Fingerabdrücken bestehen, so bestehen auch keine zwei Zebren mit einer glechen Kombination von Muster. • Die Zebren können sich mit Pferden oder Eseln befruchten, aber so erhaltene Tiere könen sich nicht vermehren. Sie leben in großen Herden oder in Gruppen, die aus einem Männchen, 6 – 7 Weibchen und ihren Jungen bestehen. Während den Dürreperioden laufen sie mehrere hunderte Kilometer durch in der Suche nach Lebensmittel. Sie paaren sich das ganze Jahr lang. Die Schwangerschaft dauert ungefähr 11 Monate. Das Weibchen gebärt ein Junges. Einige Minuten nach der Geburt steht das Junge auf und schon nach 45 Minuten kann es rennen.



• Es wird für immer unklar bleiben od die Zebra schwarz oder weiß ist. Die Afrikaner betrachten sie als ein schwarzes Tier mit weißen Streifen während der Rest der Welt behauptet daß ihr Körper weiß ist und die Streifen schwarz. Verbreitung: der südliche Teil Afrikas Lebensraum: Steppen, Savannen, Halbwüsten, gebirgige Landschaften

Lebensdauer: 20 – 25 Jahren





FOTO: MARTIN CANDIR

#### БОЛЬШИЕ БЕГУНЫ

### Afrikanischer Strauß



Standvögel. Sie formen Familien – Schwärme, die aus dem Männchen, vier – fünf erwachsenen Weibchen und ihren Jungen bestehen. Sie sind die größten Vögel auf der Welt. Sie sind flugunfähig, aber deswegen erreichen sie rennend, auf kurzen Wegen, eine Geschwindigkeit von etwa siebzig Kilometer pro Stunde, und beidem machen sie Schritte, die bis zu vier Meter lang sind. Sie können in vollem Laufe plötzlich die Richtung ändern. Das Ei des Straußes ist bis zu eineinhalb Kilogramm schwer. Jedes von den geschlechtlich reifen Weibchen aus der Gruppe liegt in das gemeinsame Nest bis zu 12 Eier, auf welchen das Männchen liegt. Manchmal, während den kalten Perioden, nimmt tagsüber auch das Weibchen Teil im Liegen auf den Eiern. Die Inkubation dauert um 45 Tage. Über den Jungen kümmert sich das Männchen und es erlaubt nur einem Weibchen, der Favoritin, ihm in diesem zu helfen.

### Großer Emu

#### Dromaius novaehollandiae

 Das Männchen verliert während dem Liegen auf den Eier sogar bis zu dreißig Prozent des Körpergewichts.

Außerhalb der Vermehrungs – Saison leben sie versammelt in kleineren Schwärmen, die aus einem Männchen und einigen Weibchen bestehen. Sie neigen der nomadischen Lebensart zu. Diese sind die größten Vögel in Australien, und die zweitgrößten in der Welt. Beim Rennen erreichen sie eine Geschwindigkkeit von fünfzig Kilometer pro Stunde. Die Nähe des Wassers tut ihnen wohl. In der Vermehrungs – Saison, die von Beginn April bis Ende Juli dauert, liegt

FOTO: ZORAN RAJIĆ

das Weibchen meißtens 9 – 11 dunkelgrüne Eier, auf welchen das Männchen liegt. Die Inkubation dauert 56 – 60 Tage. Die Junge werden ganz selbstständig nach acht Monaten. Die erwachsenen Weibchen sind schwerer als die Männchen und können ein Gewicht von 45 Kilogramm erreichen.

Familie: Dromaiidae
Verbreitung: Australien
Lebensraum: Eukalyptenwälder,
Ebenen, die reich an Wasser und
Vegetation sind
Lebensdauer: in der Wildernis 5 – 10
jahren, in künstlichen Bedingungen bis



#### БОЛЬШИЕ БЕГУНЫ

#### Helmkasuar

Casuarius casuarius bicarunculatus



• Rennend, sogar auch wenn sie auf Barrieren einströmen, können sie eine Geschwindigkeit von fünf und vierzig Kilometer pro Stunde erreichen. Während sie sich durch dichtes Gewachs durchziehen schützen sie der knächige Auswuchs und das feste Gefieder auf den Randen der Flügel von Verletzungen.

Standvögel. Sie leben einzeln. Sie sind am frühen Morgen und Vorabend am aktivsten. Wenn sie in Gefahr treten fliehen sie oder verteidigen sich mit Schlägen der Beine, die mit langen Klauen, ähnlich zu den Dolchen, bewährt sind. Die Vermehrungs – Saison dauert von Anfang Juli bis Ende September. Das Weibchen paart sich mit mehreren Männchen und es überläßt jedem von ihnen jeweils ein Brut mit meißtens acht Eiern. Das Männchen liegt auf den Eiern ungefähr eineinhalb Monate und kümmert sich danach über die Junge bis sie neun Monate alt werden.

Familie: Dromaiidae Verbreitung: Australien Lebensraum: Regenwälder, Ebenen, die reich an Wasser und Vegetation sind Lebensdauer: in der Wildernis 5 – 10 Jahren, in künstlichen Bedingungen bis zu 40 CITES: Appendix II

FOTO: JOVO MAMULA

#### Nandu

#### Rhea americana

 Der Nandu ist der näheste Verwandte des Straußes.



Standvögel. Während der Paarungs – Saison leben sie in Schwärmen, die aus einem Männchen und fünf – sechs Weibchen bestehen und danach sammeln sie sich in größere Gruppen. Die älteren Männchen treten aus dem Schwarm zurück und leben einsam. Diese sind die größten Amerikanischen Vögel. Sie retten sich von dem Feind indem sie fliehen oder eine geeignete Blendung finden. Wenn sie genügend groß sind, stoßen sie mit dem Angreifer zusammen zeigend eine große Mut. Das Männchen bereitet das Nest, in welches einige Weibchen meißtens 12 – 30 Eier legen, vor, aber es geschah auch daß es im Nest 60 Eier gibt. Die Inkubation dauert 38 – 42 Tage. Auf den Eier liegt ausschließlich das Männchen. Nach der Ausbrütung kümmert es sich um die Junge mindestens sechs Wochen.





#### ПАДАЛЬЩИКИ

## **Andenkondor**

Vultur gryphus

unbegründeter Angst, daß sie Herden von Haustieren angreifen werden, gejagt. • Die Breite der Flügel des Familie: Cathartidae Verbreitung: die Anden und Kordilleren Andenkondors erreicht 360 Zentimeter. Lebensraum: Gebirgs-Landschaften, Felsen die leicht zu erreichen sind vom Meer Sie leben einsam oder in Paaren. Sie wohnen Lebensdauer: in der Wildernis 25 - 30 Jahren, in künstlichen Bedingungen bis zu

Sie leben einsam oder in Paaren. Sie wohnen auf Meereshöhen bis zu 5500 Meter. Sie sind die größten Vögel die fliegen. Das Männchen sieht attraktiver aus und ist größer als das Weibchen. Sie haben eine ausgezeichnete Sehkraft. Trotz der Größe sind sie nicht

ungeschickt. Sie können lange durch die Luft segeln. In der Suche nach Lebensmitteln entfernen sie sich sogar bis 200 Kilometer vom Nest. Sie werden vermehrungsfähig zwischen den sechsten und dem achten Jahr. Das Weibchen legt jedes zweite Jahr ein Ei. Die Inkubation dauert 54 – 60 Tage. Die Junge trennen sich von den Eltern im zweiten Lebensjahr.

 Die Kondors essen meißtens Aase, aber manchmal essen sie auch Eier oder Nestlinge von Meeresvögeln.

CITES: Appendix I

• Obwohl die Jagd auf

sie verboten ist werden

sie noch immer für Spaß

und Tropheen, und oft

auch wegen

Gänsegeier

Gyps fulvus

• Сип питается

чистильшиком

падалью,

называют

природы.

FOTO: RADE PRELIĆ

поэтому его



• Auf dem Fluß Uvac, bei Nova Varos, besteht ein

Aufbewahrungsort für Gänsegeier. Eine ihre Kolonie befindet sich in der Schlucht der Tresnjica, bei Ljubovija.

Sie leben meißtens in großen Gruppen, und nisteln sich in Paaren, die zusammen bleiben bis zum Ende des Lebens. Wenn sie hochfliegen, segeln sie stundenlang nutzend warme Luftströme. Sie bauen die Neste auf hohen. schwer zugänglichen Bergfelsen. Das Weibchen legt ein Ei auf welchem, in Ablösung, beide Eltern 48 -54 Tage liegen. Die Junge werden selbstständig am Ende des vierten Monats des Lebens.

• Der alte Serbische Name für den Gänsegeier ist "Kraguj". Einst gab es sie in diesen Gebieten so viel daß auch die Stadt Kragujevac nach ihnen den Namen bekommen hat.





# Kappengeier

Necrosyrtes monachus

Familie: Accipitridae Verbreitung: der südliche Teil Afrikas

Lebensraum: Savannen, Ufergebiete, Ebe

Lebensdauer: bis 35 Jahren

CITES: Appendix II

Standvögel. Sie nutzen jahrelang dieselben Neste. Danks zu den langen Flügeln können sie lange durch die Luft segeln. Sie wohnen auf Meereshöhen bis zu 1800 Meter. Das Weibchen legt ein Ei, auf welchem es 46 Tage liegt. Während dieser Zeit gibt ihr das Männchen zu essen. Beide Eltern kümmern sich über die Junge. Die Nestlinge bekommen Feder mit 40 Tagen und fangen an zu fliegen wenn sie vier Monate alt werden.

• Diese Vögel sind, wie alle anderen Aasfresser, sehr gefräßig. Manchmal essen sie sich so viel satt daß sie sehr schwer auffliegen.



# Schmutzgeier

Neophron percnopterus



Europas, der südliche Teil Asiens, die nördlichen und zentralen Teile Afrikas

Lebensraum: steinige Gebiete, Steppen, Halbwüsten Lebensdauer: über 30 Jahren CITES: Appendix II

• Стервятники – самые маленькие европейские падальщики.

Teilweise Zugvögel. Sie fliegen in der Morgendämmerung in die Suche auf Kadaver. Sie essen Nestlinge und Eier anderer Vögel, raubend dabei ihre Neste. Die Schmutzgeier aus kälteren Gebieten verbringen den Winter in dem zentralen Teil Afrikas und in Indien. Das Weibchen legt zwei Eier auf welchen beide Eltern, in Abwechslung, 42 Tage liegen. Die Junge werden selbsständig drei Monate nach der Ausbrütung.





#### **ADLER**

# **Bartgeier**

Gypaetus barbatus

• Es wurde geschätzt daß in Europa nur etwa neunzig Paare von Bartgeier übriggeblieben sind.



Familie: Accipitridae

Gebirge

Verbreitung: der Süden Europas, der

zentrale Teil Afrikas, Bergteile Afrikas

Lebensraum: hohe felsenreiche

Lebensdauer: in der Wildernis

Standvögel. Sie leben einsam oder in Paaren, die bis zum Ende des Lebens zusammen bleiben. Der Name Bartgeier stammt von den langen schwarzen Borsten die unter dem Schnabel ein Büschel ähnlich zum Bart formieren. Sie sind ausgezeichnete Flieger. Sie segeln durch die Luft nutzend die aufsteigende Ströme. In der Suche nach Lebensmitteln entfernen sie sich bis zu 20 Kilometer von dem Nest. Sie nisteln sich einmal jährlich, am Ende von Januar oder Anfang von Februar. Das Weibchen legt ein oder zwei Eier auf welchen beide Eltern, in Abwechslung, zwei Monate liegen. Die Junge bleiben im Nest weniger als vier Monate. Eine große Anzahl von Jungen überlebt nicht das erste Jahr.

FOTO: JOVO MAMULA

Sie essen manchmal Schildkröten, Vögel und kleinere Säugetiere, aber meißtens Knochen und Knochenmärken von toten Tieren. Daher besteht für den Bartgeier noch ein Name -Knochensämmler.

#### Seeadler

Haliaeetus albicilla

Sie leben in Paaren die während des ganzen Lebens zusammen bleiben. Teilweise sind sie Zugvögel. In Landschaften wo die Winter genügend mild sind verlassen sie nicht ihr Territorium. Sie nisteln sich einmal jährlich, von Februar bis Mai. Sie bauen große Neste aus Ästen oder Buschwerken auf hohen Bäumen oder Felsen und belegen sie mit Moos und Gras. Das Weibchen legt ein oder zwei Eier auf welchen beide Eltern, in Abwechslung, bis zu 45 Tagen liegen, und danach kümmern sie sich zusammen über den Jungen. Die Nestlinge verlassen das Nest nach drei Monaten. Eine große Anzahl von Jungen überlebt nicht den ersten Winter.

 Stehend auf einem Felsen oder hohem Ast, lauern sie die Beute auf welche sie sich, in einem aünstiaen Moment, stürzen.









#### Riesenseeadler

Haliaeetus pelagicus



Familie: Accipitridae Verbreitung: Kamtschatka, die Küste von Alaska Lebensraum: Fluß- und See- Täler, Meeresufer, Wälder Lebensdauer: über 40 Jahren CITES: Appendix II

> Teilweise sind sie Zugvögel. Sie leben einzeln. Sie jagen indem sie sich auf die Beute stürzen oder, stehend auf einem Packeis, Fisch aus dem Wasser fangen. Anfangs April legt das Weibchen bis zu drei Eier. Die Inkubation dauert bis zu 40 Tage. Die Junge kriechen aus in Mitte Mai und bekommen **Feder Anfangs** September.

 Durchschnittlich kriechen nur aus einer Hälfte der gelegten Eier Junge aus, und auch von ihnen stirbt fast ein Drittel.

FOTO:JOVO MAMULA

# Steinadler

Aquila chrysaetos

 Auf dem Kaukasus und im Kaukasien werden die Steinadler für die Jagd benutzt.

• Diese Adler können, bei dem Stürzen, eine Geschwindigkeit von 130 Kilometer pro Stunde erreichen.

Teilweise sind sie Zugvögel. Sie leben in Paaren, die während des ganzen Lebens zusammen bleiben. Das Paar jagd am meißten zusammen. Sie fangen die Beute in einem Tiefflug, mit den starken und scharfen Klauen. Sie nisteln sich im Zzeitraum März – April. In das Nest, daß auf einem unzugänglichen Felsen oder hohem Baum gemacht wurde, legt das Weibchen zwei Eier, auf welchen es bis 45 Tage liegt. Die Junge verlassen das Nest nach 80 Tagen. Nach der Regel überlebt nur das ältere und stärkere Junge nachdem es das schwächere aus dem Nest herauswirft.

CITES: Appendix II

Familie: Accipitridae Verbreitung: alle Kontinenten außer Australien und Südamerika Lebensraum: Gebirgenketten, Felsen, Schlüchte, Steinboden Lebensdauer: in der Wildernis 18 Jahren, in künstlichen Bedingungen über 40



FOTO: MARTIN CANDIR



## **Sakerfalke**

Falco cherrug



Familie: Falconidae
Verbreitung: der Südosten
Europas, der südliche Teil Sibiriens,
Altai, Mongolei, der Norden von
China
Lebensraum: Ebenen, Steppen,
gebirgige Landschaften
Lebensdauer: ungefähr 20 Jahren
CITES: Appendix II

Sie sind teilweise Zugvögel. Sie sind gute Jäger und können auch ein Tier, daß viel größer als sie selbst ist, fangen. Sie nisteln sich im Zeitraum April - Mai. Das Weibchen legt bis fünf Eier und liegt auf ihnen ungefähr ein Monat. Beide Eltern kümmern sich um die Jungen, die in der Hälfte des zweiten Monats selbstständig werden.

• Bei dem Stürzen auf die Beute erreicht der Sakerfalke eine Geschwindigkkeit von mehr als 300 Kilometer pro Stu

#### FOTO: JOVO MAMULA

### Rotfußfalke

Falco vespertinus

Sie sind teilweise Zugvögel. Sie leben in Gruppen. Sie überwintern in Savannen im Süden Afrikas. Den Paarungen gehen rituelle Flüge, während welchen die Männchen mit Gejäuchze kreisen, voraus. Sie nisteln sich im Mai oder Juni, manchmal in Kolonien mit mehr als 10 Nesten. Das Weibchen legt 4 – 5 Eier, auf welchen es bis zu vier Wochen liegt, und dann kümmert es sich über die Jungen. Die Nestlinge werden selbstständig im Alter von 28 Tagen.

> • Die Männchen sind blau und die Weibchen braun

Familie: Falconidae Verbreitung: der Osten Europas, die zentralen und östlichen Teile Asiens Lebensraum: helle Wälder, Steppen, Siedlungs - Umgebungen

Lebensdauer: ungefähr 20 Jahren CITES: Appendix II



FOTO: JOVO MAMULA



#### STÖRCHE

## Uhu

Bubo bubo



FOTO: JOVO MAMULA

Familie: Strigidae
Verbreitung: Europa und Asien,
außer den nördlichen
Landschaften
Lebensraum: dichte Wälder,
Schlüchte, Ruinen, Felsen, Wüsten
Lebensdauer: 28 – 37 Jahren
CITES: Appendix II

- Die großen Uhus sind die größten und stärksten Nachts – Raubtiere.
- Neste dieser Vögel wurden sogar auf Meereshöhen von 4500 Meter gemerkt.

Standvögel. Sie jagen seit der frühen Abenddämmerung. Sie greifen auch andere Raubvögel an, sogar auch diejenigen die größer als sie sind. Sie nisteln sich von März bis Mai, einmal jährlich. Das Weibchen legt 2 -4 Eier und liegt auf ihnen 34 – 37 Tage. Die Junge verlassen das Nest nach zwei Monaten.

 Die Augen der Eule sind sehr groß, aber sie sind nicht bewegbar. Die Eulen können aber den ganzen Kopf im Winkel von 180 Grad drehen, so daß sie eine ausgezeichnete Übersicht des Terrains haben.

#### Marabu

FOTO: JOVO MAMULA

Leptoptilos crumeniferus



Familie: Ciconiidae
Verbreitung: tropische und subtropische Landschaften Afrikas
Lebensraum: Sümpfe, Seen- und
Fluß- Ufer, Savannen, Halbwüsten
Lebensdauer: in der Wildernis bis zu
20 Jahren, in künstlichen
Bedingungen etwas länger
CITES: Appendix III

• Durch Aufblasen des "Beutels" auf dem Hals zeigen sie verschiedene Gefühle.

Standvögel. Sie leben in Schwärmen. Sie fliegen langsam, nutzend die Luftströme für die Erhohung auf große Höhen. Sie nisteln sich in Kolonien, die aus 20 - 60 Paaren bestehen. Das Weibchen legt 3 – 5 Eier auf welchen die Eltern, in Abwechslung, bis zu 36 Tage liegen. Die Junge bekommen vollkommen Feder am Ende des vierten Lebensmonats.

• Wegen seinem ungewöhnlichem Aussehen wird der Marabu Storch – Adjutant genannt.





#### **STÖRCHE**

### Weißstorch

Ciconia ciconia



Familie: Ciconiidae Verbreitung: der größte Teil Europas und Afrikas, einzelne Teile Asiens Lebensraum: Sümpfe, Umgebungen von Flüßen, Bachen und Lachen Lebensdauer: bis zu 26 Jahren

> Zugvögel. Sie leben in Paaren, die bis zum Ende des Lebens zusammen bleiben. Sie fliegen langsam, nutzend die warmen Luftströme um bis zu arößeren Höhen zu dringen. Sie nisteln sich einmal jährlich, im Zeitraum April - Mai. Das Weibchen legt 3 - 5 Eier auf welchen beide Eltern, in Abwechslung, ungefähr ein Monat liegen. Das Männchen und das Weibchen kümmern sich zusammen über den Jungen, die das Nest nach zwei Monaten verlassen.

• Sie verstehen sich durch Rumpeln des Schnabels und charakteristischen Bewegungen.

FOTO. ZORAN RAJIĆ

#### Schwarzstorch

Ciconia nigra

Die Schwarzstörche nisteln sich auch in unseren Gebieten.

Zugvögel. Sie überwintern im zentralen und südlichen Teil Afrikas. Sie leben in Gruppen, außer in der Paarungszeit. Sie nisteln sich einmal jährlich, im Zeitraum April - Mai. Sie bauen Neste auf hohen Bäumen oder Felsen. Das Weibchen legt bis zu fünf Eier, auf welchen beide Eltern. in Abwechslung, etwas länger als ein Monat liegen. Die Junge werden vollkommen selbstständig im Alter von 70 Tagen.

Familie: Ciconiidae

Landschaften

CITES: Appendix II



FOTO: JOVO MAMULA



#### Silberreiher

Casmerodius albus

Ufergebiete Lebensdauer: über 22 Jahre

Teilweise Zugvögel. Sie jagen einzeln indem sie sich aufmerksam der Beute annähern. Sie verteidigen mutig ihr Territorium von den Eindringlingen. In den Wintern sammeln sie sich in Schwärme, die aus bis zu 50 Mitgliedern bestehen. Sie nisteln sich einmal jährlich, von April bis Juni. Das Weibchen legt 2 – 5 Eier auf welchen beide Eltern, in Abwechslung, ungefähr 25 Tage liegen. Sie kümmern sich zusammen über den Jungen, die nach etwa 40 Tagen

Familie: Ardeidae

Verbreitung: Nord- und Süd- Amerika,

der Süden Europas, Afrika südlich vom

Lebensraum: Sümpfe, Seen- und Fluß-

Sahara, Asien und Australien

 Diese sind die größten von allen Reiher. Die Breite ihrer Flügel erreicht ein Meter und fünf und siebzig Zentimeter.

selbstständig werden.

FOTO: ZORAN RAJIĆ

#### **Graureiher**

Ardea cinerea

Familie: Ardeidae Verbreitung: Europa, Mittelmeer, der größte Teil Afrikas, Asien bis Japan Lebensraum: Sümpfe, Seen-, Flußund große Lachen- Ufergebiete Lebensdauer: über 25 Jahre



FOTO: JOVO MAMULA

Teilweise Zugvögel. Sie leben in Schwärmen. Die Männchen verteidigen das Territorium zur Zeit der Paarung. Sie nisteln sich einmal jährlich, von Februar bis September. Das Weibchen legt 3 – 5 Eier auf welchen beide Eltern, in Abwechslung, ein Monat liegen. Sie kümmern sich zusammen über den Jungen, die nach zwei Monaten vollkommen selbstständig werden.

• Danks zu dem starken Schnabel und der Schnelligkeit, fangt der Graureiher, neben Fischen und Froschen, auch kleinere Säugetiere, Vögel und Schlangen leicht.





#### LÖFFLER

#### Weißer Löffler

Platalea leucorodia



Familie: Threskiomithidae

Asiens

Verbreitung: der Südosten Europas, die zentralen und südlichen Teile

FOTO: JOVO MAMULA

Zugvögel. Sie wohnen meißtens in Seichten. Den Namen haben sie nach dem Schnabel, der bei der Spitze so verbreitet ist daß er auf einen Löffel erinnert, bekommen. Sie segeln zeitweise und für den Hohenflug können sie warme Luftströme nutzen. Sie nisteln sich in Kolonien, einmal jährlich, von April bis Mai. Das Weibchen legt 3 – 5 Eier, auf welchen beide Eltern, in Abwechslung, bis zu 25 Tage liegen, und danach kümmern sie sich zusammen über den Jungen. Die Junge werden am Ende des zweiten Lebensmonats selbstständig.

• Die Löffler essen indem sie mit dem Schnabel im Schlamm unter dem Wasser schwingen, sammelnd dabei alles was eßbar ist

#### Rosalöffler

gelblichen Schnabel, und die erwachsenen rote Augen

und einen graulichen Schnabel mit dunklen Flecken.

#### Ajaia ajaja

Sie leben und essen oft gemeinsam mit den Reihern, Heiligen Ibissen und ähnlichen Vögeln. In der Vermehrungs – Saison formieren sie Paare. Sie nisteln sich in Kolonien, einmal jährlich. Das Männchen versorgt das Weibchen mit dem Material von welchem sie ein festes und tiefes Nest macht. Das Weibchen legt 2 – 4 Eier, auf welchen beide Eltern, in Abwechslung, 22 – 24 Tage liegen. Danach kümmern sie sich zusammen über den Jungen. Die Junge bekommen Feder nach fünf Wochen, und sie werden vollkommen selbstständig am Ende des zweiten Lebensmonats.



über 20

#### **KRANICHVÖGEL**

#### KRANICHVÖGEL

Familie: Gruidae

der Sahara

Verbreitung: Afrika südlich von

## **Kranich**

Grus grus



Familie: Gruidae

Verbreitung: Europa, Asien, der

Norden Afrikas

Lebensraum: Steppen, Lachen,

Sümpfe

Lebensdauer: über 15 Jahren

Zugvögel. Sie überwintern meißtens im Norden Afrikas. Sie sind tagsüber und nachtsüber aktiv. Sie leben in großen Schwärmen, außer im Frühling, wenn sich die geformten Paare isolieren und dann im Schwarm nur junge, geschlechtlich unreife Vögel bleiben. Sie machen Neste in Buschen und Rohrgebüschen. Das Weibchen legt 2 – 5 Eier. Die Inkubation dauert ungefähr ein Monat. Über den Nachkommlingen kümmern sich beide Eltern.

Der Kranich – Schwarm besteht manchmal, zur Zeit des Mauserns, sogar aus mehreren tausenden Vögel.

#### Kronenkranich

Balearica pavonina



FOTO: JOVO MAMULA

• Die Feder und der Kopf des Kronenkranichs werden in der traditionellen Medizin einiger Afrikanischen Völker genutzt.

Standvögel. Sie leben in großen Schwärmen, außer in der Zeit der Paarung, wenn sich die geformten Paare isolieren und jeder von ihnen sein eigenes Territorium verteidigt. Sie machen Neste in Buschen. Das Weibchen legt 2 – 5 Eier. Die Inkubation dauert ungefähr ein Monat. Über den Nachkommlingen kümmern sich beide Eltern.





**HEILIGE IBISSE** 

#### **HORNRABEN**

## Scharlachsichler

Eudocimus ruber

PHOTO: ZORAN RAJIĆ

Familie: Threskiomithidae Verbreitung: die tropischen Gebiete Südamerikas Lebensraum: Sümpfe, Lagunen, Flußufer Lebensdauer: in der Wildernis bis zu 20 Jahren, in künstlichen Bedingungen bis zu 30 CITES: Appendix II

> • Einmal wurde auf dem Fluß Orinoco eine Kolonie von ungefähr 1000 Scharlachsichlern gemerkt.

Standvögel. Sie leben in großen Kolonien binnen welchen sie, zur Zeit der Vermehrung, Paare formieren. Sie bauen Neste auf Bäumen in der Nähe von Wasser. Sie essen indem sie mit dem Schabel im Schlamm grübeln, sammelnd dabei kleine Wirbellose, Insekte und Pflanzen. Das Weibchen legt bis zu fünf Eier. Die Inkubation dauert ungefähr drei Wochen. Die Junge werden selbstständig zweieinhalb Monate nach dem Ausbrüten.

• In dem alten Ägypten wurde eine Art von Ibissen als heiliger Vogel

FOTO: JOVO MAMULA

### Südlicher Hornrabe

Bucorvus leadbeateri

• Sie sind zwischen den Vögeln einmalig weil ihnen die ersten zwei Halswirbel verbunden sind.

Standvögel. Sie leben in Paaren oder Schwärmen, die aus bis zu acht Mitgliedern bestehen. Diese Vögel sind sehr aufmerksam und, wenn das nötig wird, verteidigen sie entscheidend ihr Territorium. Sie verbringen die meißte Zeit auf dem Boden und ruhen auf den Bäumen aus. Sie nisteln sich in hohlen Baumstrünken und Stämmen. Das Weibchen legt zwei Eier, auf welchen es ungefähr eineinhalb Monate liegt. Nur das dominante Paar vermehrt sich, während ihm die anderen, jüngeren Mitglieder der Gruppe beim Sammeln der Lebensmittel und bei der Verteidigung des Nests

helfen.

Familie: Bucerotidae Verbreitung: Teile Afrikas südlich von der Sahara

Lebensraum: Savannen, Lebensdauer: in der Wildernis ungefähr 20 Jahren, in künstlichen Bedingungen bis zu 40

• Die Hornraben haben lange Wimper, so daß ihr Auge auf das Auge der Säugetiere erinnert.



FOTO: JOVO MAMULA



#### **Dottertukan**

#### Ramphastos vitellinus

• Die Stimme der Tukans gelangt durch die Wälder auf eine Entfernung von bis zu 750 Meter.

Familie: Ramphastidae Verbreitung: Venezuela, Surinam, Guayana, der Norden Brasiliens Lebensraum: Gebirgs- und Hügel-Wälder, Savannen, Lebensdauer: 20 – 25 Jahren CITES: Appendix II Sie leben in Schwärmen, die bis aus zehn Mitgliedern bestehen. Sie bewohnen Landschaften auf bis zu 3000 Meter Meereshöhe. Diese ist eine von den kleineren Arten von Tukans. Sie nisteln sich in Baumhöhlen, hoch auf den Bäumen. Das Weibchen legt bis zu vier Eier auf welchen beide Eltern, in Abwechslung, 16 Tage liegen. Die Junge werden etwa fünfzig Tage nach der Ausbrütung selbstständig.



FOTO: DRAGAN BOSNIĆ

# Graupapagei

Psittacus erithacus

Afrikas Lebensraum: Mangrovenwälder, Regenwälder, Savannen, Plantagen Lebensdauer: in künstlichen Bedingungen 60 – 80 Jahren, in der Wildernis bedeutend kürzer

Verbreitung: der äquatoriale Teil

Familie: Psittacidae



FOTO: JOVO MAMULA

Standvögel. Außer der Nistelns – Saison leben sie in Schwärmen. Das Weibchen legt 2 – 5 Eier, in Abständen von jeweils drei Tagen. Die Inkubation dauert ungefähr ein Monat. Die Junge werden nach zweieinhalb Monaaten selbstständig.

• Sie sind sehr intelligent. Sie können besser als irgendeine andere Art von Papageien verschiedene Klänge nachahmen und sie sprechen die Wörter die sie lernen ganz deutlich aus.

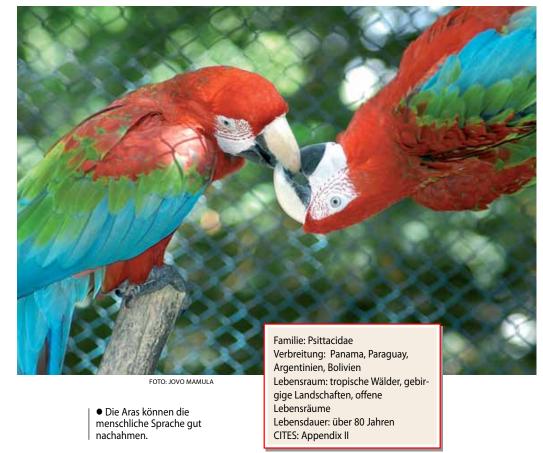




# Grünflügelara

Ara chloroptera

Standvögel. Sie leben in Paaren, die bis zum Ende des Lebens zusammen bleiben, und außer der Vermehrungs - Saison in familiären Gruppen oder kleineren Schwärmen. Manchmal treten sie anderen Arten von Aras bei. Sie nisteln sich in Baumhöhlen oder in Eröffnungen in Felsen. Das Weibchen legt 2 – 4 Eier, auf welchen es vier Wochen liegt.



## **Gelbbrustara**

Ara ararauna

Familie: Psittacidae Verbreitung: Panama, Paraguay, Argentinien, Bolivien, der Süden Brasiliens

Lebensraum: Wälder in der Nähe von Wasser, Sümpfe, Savannen Lebensdauer: über 80 Jahren CITES: Appendix II



#### **Palmkakadu**

Probosciger aterrimus

CITES: Appendix I

FOTO: JOVO MAMULA

• Die Palmkakadus können, nutzend die Luftströme, segeln. Sie sind auch eine von den seltenen Arten von Papageien, die Zweigchen als Werkzeug nutzen.

 Sie gehören zu den größten Kakadus. Wegen der Jagd und der Vernichtung von tropischen Regenwäldern droht ihnen das Aussterben.

Familie: Psittacidae Verbreitung: Neu-Guinea, der nordöstliche Teil Australiens Lebensraum: tropische Regenwälder Lebensdauer: in künstlichen Bedingungen länger als 100 Jahren

> Sie leben einsam oder in Paaren. Manchmal scharen sie sich in Schwärme, die bis zu sieben Mitglieder haben, aber sie essen und ruhen aus einzeln. Sie verlassen nicht das ausgewählte Territorium. Meißtens wohnen sie auf Bäumen, obwohl sie manchmal auf dem Boden das abgefallene Obst und andere Früchte essen. Jahrelang nutzen sie dasselbe Nest. Das Weibchen legt ein oder zwei Eier, auf welchen, in Abwechslung, beide Eltern ungefähr 30 Tage liegen. Nach der Geburt sind die Junge ganz ohne Feder und sie brauchen eine intensive Eltern-Pflege. Sie bleiben im Nest etwas weniger als vier Monate.

• Der Belgrader Zoo ist einer von den Zoos in der Welt in welchen sich der Palmkakadu erfolgreich vermehrt.

### Goffinkakadu

Cacatua goffini



Primärwälder Lebensdauer: ungefähr 80 Jahren CITES: Appendix I

Familie: Psittacidae

Gebiete, tropische

in Indonesien

Verbreitung: Tenimberinseln

Lebensraum: waldreiche

• Der Goffinkakadu ist einer von den kleinsten Kakadus.

Sie leben in Schwärmen, die bis zu 20 Mitglieder haben. Die formierten Paare sind sehr stabil, obwohl die Männchen oft aggresiv zu den Weibchen sind. Das Weibchen legt in der Baumhöhle bis zu drei Eier. Die Inkubation dauert vier Wochen. Die Nestlinge werden im Alter von drei Monaten selbstständig.

• Auch diese bedrohte Art von Papageien vermehrt sich erfolgreich im Belgrader Zoo.

FOTO: JOVO MAMULA





Familie: Psittacidae Verbreitung: der östliche Teil

Lebensraum: Wälder, Savannen,

Australiens

## Weißhaubenkakadu

Cacatua alba

Familie: Psittacidae Verbreitung: Molukken

Lebensraum: tropische Regenwälder Lebensdauer: über 60 Jahren

CITEC. Assessed in II

CITES: Appendix II

Standvögel. Sie leben in Paaren.
Während der Suche nach Lebensmittel
sammeln sie sich in kleinere Schwärme.
Sie sind ausgezeichnete Flieger. Sie
nisteln sich in den Baumhöhlen. Das
Weibchen legt zwei oder drei Eier auf
welchen, in Abwechslung, beide Eltern
vier Wochen liegen. Sie kümmern sich
zusammen um die Junge, die das Nest
nach zwei – drei Monaten verlassen.



FOTO: JOVO MAMULA

### Inka - Kakadu

Cacatua leadbeateri



Sie leben in Paaren oder kleineren Schwärmen. Am frühen Morgen und am Abend sind sie am aktivsten. Sie nisteln sich von Juli bis Januar. Das Weibchen legt zwei oder drei Eier auf welchen beide Eltern, in Abwechslung, bis zu 30 Tage liegen. Die Junge bekommen Feder und verlassen das Nest nach zwei Monaten und sie bleiben bei den Eltern sechs Monate.

• Sie haben eine sehr schöne Haube in welcher sich die Farben harmonisch verschlingen, und zwar von der roten, über der rosigen, orangen und gelben, bis zur weißen auf der Spitze selbst. • Sie können sich bezähmen und lernen, die menschliche Sprache, nachzuahmen, aber wenn man sie nicht in Allem verwöhnt, werden sie aggressiv.





# **Alexandersittich**

Psittacula eupatria



Sie verbringen den Tag in kleineren Schwärmen in der Suche nach Lebensmitteln, und am Abend formieren sie Gruppen in welchen es einige hunderte von ihnen geben kann. Das Weibchen legt 3 – 4 Eier und es liegt auf ihnen ungefähr vier Wochen. Das Männchen bringt ihr das Essen. Die Junge bleiben im Nest sieben Wochen. Bis sie nicht aufwachsen, ähneln alle Nestlinge den Weibchen. Die Männchen bekommen ein charakteristisches Aussehen und Farbe erst um das dritte Jahr.

• Den jungen Vögeln sind die Augen vollkommen schwarz, während die älteren einen weißen Kreis um

der Pupille haben.

 Sie können die menschliche Sprache nachahmen. Sie können ungefähr zwei hundert Wörter lernen.

Familie: Psittacidae Verbreitung: der Südosten Indiens, Sri Lanka Lebensraum: dichte Wälder, Pärke, Garten Lebensdauer: bis zu 50 Jahren CITES: Appendix II



FOTO: ZORAN RAJIĆ

Grünzügelpapagei

Pionites melanocephala



# Blaustirnamazone

Amazona aestiva

Standvögel. Sie leben in kleinen Schwärmen. In der Vermehrungs – Saison formieren sie Paare. Während dem Fliegen sind sie sehr laut. Wenn ihnen Gefahr androht verstecken sie sich und warnen mit starkem Quaken andere Tiere. Sie nisteln sich am Ende November. Das Weibchen legt drei Eier, auf welchen es etwa dreißig Tage liegt. Beide Eltern kümmern sich um die Junge, die das Nest nach zwei Monaten verlassen.



## **Felsensittich**

Cyanoliseus patagonus

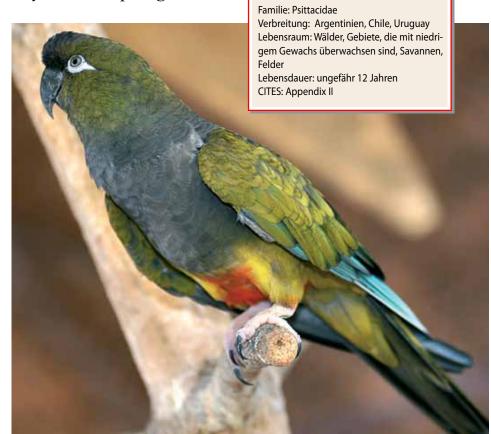


FOTO: JOVO MAMULA

Teilweise Zugvögel. Außer der Nistelns – Saison leben sie in Schwärmen, die aus bis zu 40 Mitgliedern bestehen. Sie nisteln sich in Kolonien, von Dezember bis März. Das Weibchen legt 2 – 4 Eier, auf welchen es 24 – 26 Tage liegt. Beide Eltern kümmern sich um die Junge, die nach zwei Monaten selbstständig werden.





#### **SCHWÄNE**

# Edelpapagei

Eclectus roratus



FOTO: JOVO MAMULA

Standvögel. Sie leben in Paaren oder kleineren Schwärmen. Sie ruhen auf den Bäumen aus. Die starken Flügel ermöglichen ihnen einen stabilen, obwohl nicht besonders schnellen Flug, mit gelegentlichem Segeln. Sie bevölkern Landschaften auf bis zu 1700 Meter Meereshöhe. Sie nisteln sich von September bis Dezember. Das Weibchen legt zwei weiße Eier, auf welchen es bis zu vier Wochen liegt. Das Männchen bringt ihr das Essen. Die Junge bleiben zwei Monate im Nest und trennen sich vollkommen von den Eltern erst vor dem folgenden Nisteln.

• Die Männchen sind grün und die Weibchen rot, so daß sie die Wissenschaftler sehr lange aus Versehen als verschiedene Arten betrachtet haben.

## Höckerschwan

Cygnus olor

 Dieser ist der größte Europäische Vogel, der fliegt. Das Männchen kann ein Gewicht von 15 Kilogramm erreichen



Standvögel. Sie leben in Gruppen, außer in der Paarungs – Saison. Das Paar, daß sich nestet, verteidigt furchtlos sein Territorium. Das Männchen und das Weibchen bleiben zusammen das ganze Leben und jedes Jahr bauen sie ein Nest auf demselben Territorium. Sie nisteln sich einmal

jährlich, von März bis Juni. Das Weibchen legt 5 – 8 Eier, auf welchen es ungefähr fünf Wochen liegt. Während dieser Zeit hält das Männchen die Wache. Beide Eltern kümmern sich um die Junge, die 120 – 150 Tage nach der Ausbrütung selbstständig werden.

 Die Schwane sind ausgezeichnete Flieger und Schwimmer, aber sie sind langsam und ungeschickt auf dem Boden

Fluß - Mündungen

über 50

Lebensdauer: in der Wildernis bis zu

20 Jahren, in künstlichen Bedingungen



#### **SCHWÄNE**

## **Trauerschwan**

Cygnus atratus



Familie: Anatidae Verbreitung: Australien,

Neuseeland, Tasmanien

Sie leben in Gruppen. Sie essen meißtens in der Abenddämmerung. Sie sind nicht sehr mit einem bestimmten Territorium verbunden. Das Paar bleibt zusammen bis zum Ende des Lebens. Sie nisteln sich im Juni oder Juli., in Kolonien. Das Männchen und das Weibchen bauen zusammen ein Nest in der Form eines Hügels, aus Gras und Ried, auf dem Ufer. Das Weibchen legt 4 – 10 Eier, auf welchen beide Eltern, in Abwechslung, 5 – 6 Wochen liegen. Die Junge verbringen das erste Lebensjahr mit den Eltern.

 Nach der Ausbrütung sind die kleinen Schwäne hellgrau. Während dem Aufwachsen werden Žihre Feder allmählich schwarz.

FOTO: JOVO MAMULA

## Schwarzhalsschwan

Cygnus melancoryphus

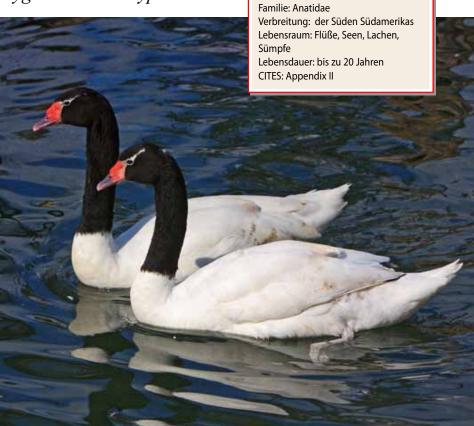


FOTO: DRAGAN BOSNIĆ

Sie sind sehr gesellig, außer in der Paarungs – Saison (dann können sie äußerst aggresiv sein). Wenn auf der südlichen Hemisphäre der Winter antretet, migrieren sie nach Brasil und Paraguay. Sie machen Neste von abgefallenen Federn, Zweigchen und Blättern. Das Weibchen legt 4 – 6 Eier. Über dem Nest und den Jungen kümmern sich beide Eltern.

• Die Anzahl dieser Vögel hat sich in den letzten Jahrzehnten, wegen der industriellen Kontamination der Flüße und Seen, hastig reduziert.





# Hawaiigans Branta sandwicensis



Sie leben in Schwärmen. In der Paarungs -Saison formieren sie Paare. Jedes Paar verteidigt sein eigenes Territorium. Sie nisteln sich von November bis Januar. Das Weibchen legt 3 – 6 Eier und liegt auf ihnen ungefähr ein Monat. Das Männchen hält die Wache in der Nähe. Beide Eltern ziehen die Junge, die vollkommen nach zwölf Wochen Feder bekommen, groß.

• Diese Gänse waren fast ausgerottet. Sie haben nur danks zu der Vermehrung in Zoos überlebt.

Familie: Anatidae

Landschaften

Verbreitung: Hawaii – Inselkette

Lebensraum: klippenreicher Boden vulkanischer Herkunft, grasige

• Für die Hawaiigans besteht noch ein Name: Nene.

# Kleine Kanadagans

Branta canadensis minima



Zugvögel. Sie leben in großen Schwärmen. Sie sammeln sich in Gebieten wo es genug Lebensmittel gibt während dem größten Teil des Jahrs. Sie nisteln sich einmal jährlich, im April oder Mai, und in dieser Zeit bleiben sie auf dem ausgewählten Territorium. Das Weibchen legt 2 – 9 Eier, auf welchen es bis zu 30 Tage liegt. Das Männchen hält während dieser Zeit die Wache. Die Junge sind beweglich gleich nach der Ausbrütung und sie werden nach zwei Monaten selbstständig.

Verbreitung: Nordamerika, der östliche Teil Asiens, der Norden Europas Lebensraum: Flußmündungen, Seen, Sümpfe, Tundren Lebensdauer: in der Wildernis bis zu 24 Jahren, in künstlichen

Bedingungen bis zu 42 CITES: Appendix I

FOTO: ZORAN RAJIĆ





#### **GÄNSE**

# Rothalsgans Branta ruficollis

• Sie machen Neste oft in der Nähe des Lebensraums des Wanderfalkens, da er sich den möglichen Angreifern hingegenstellt.



FOTO: MARTIN CANDIR

Zugvögel. Sie leben in großen Schwärmen. Sie nisteln sich im Juni, einmal jährlich. Das Weibchen legt 5 – 9 Eier und liegt auf ihnen 23 – 25 Tagen. Falls sie gezwungen sind sich vom Nest zu entfernen, decken sie die Eier mit Flaum und Gras. Beide Eltern ziehen die Junge, die nach einem Monat vollkommen Feder bekommen, groß.

Verbreitung: vom Norden Siberiens bis zum Schwarzen Meer, Griechenland, Türkei Lebensraum: Tundren, Sümpfe, Lachen, Fluß-, Seen- und Meeres- Ufer Lebensdauer: ungefähr 20 Jahren CITES: Appendix II

# Hühnergans Cereopsis novaehollandiae

Familie: Anatidae Verbreitung: der Süden Australiens, Tasmanien Lebensraum: Gebiete, die mit Gras überwachsen sind, Meeresufer,



Standvögel. Sie leben in großen Schwärmen, und zur Zeit der Vermehrung formieren sie Paare. In die Suche nach Lebensmittel gehen sie meißtens im Tagesanbruch und kommen in das Obdach nach dem Sonnenuntergang zurück. Sie nisteln sich im Mai und Juni. Das Weibchen legt 3 – 6 Eier und liegt auf ihnen ungefähr fünf Wochen. Beide Eltern kümmern sich um die Junge, die nach zwei einhalb Monaten nach der Ausbrütung vollkommen Feder bekommen.





#### **GÄNSE**

# **Andengans**

Chloephaga melanoptera

 Sie leben fast ausschließlich auf dem Boden. In das Wasser gehen sie hinein nur wenn sie in Gefahr geraten.

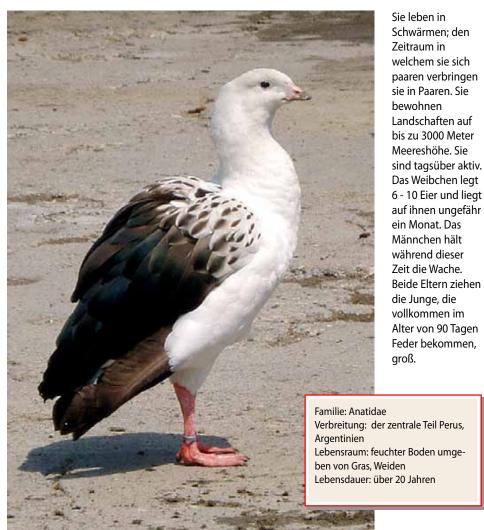


FOTO: ZORAN RAJIĆ

# Magellangans

Chloephaga picta

Familie: Anatidae Verbreitung: Falklandinseln, der zentrale Teil Argentiniens Lebensraum: Landschaften, die mit Gras überwachsen sind, Ufer – Sümpfe Lebensdauer: über 20 Jahren  Bei den Männchen sind die Feder auf dem Kopf und der Brust weiß, und bei den Weibchen kastanienbraun.

Zugvögel. Sie leben in großen Schwärmen. Sie sammeln sich in Gebieten wo es genug Lebensmittel gibt während dem größten Teil des Jahrs. In der Vermehrungs – Saison formieren sie Paare und jedes Paar verteidigt sein Territorium. Sie nisteln sich einmal jährlich, im April oder Mai. Das Weibchen legt 4 – 6 Eier, auf welchen es bis zu einem Monat liegt. Das Männchen hält während dieser Zeit die Wache. Die Junge werden zwei Monate nach der Ausbrütung selbstständig.



FOTO: ZORAN RAJIĆ



## **Mandarinente**

Aix galericulata

• Obwohl die Mandarinenenten dafür bekannt sind daß sie oft die Partners tauschen, waren die Chinesen einst gewohnt den Brautpaaren anläßlich der Hochzeit ein Paar dieser Vögel zu schenken.



FOTO: ZORAN RAJIĆ

Verbreitung: der ferne Osten Asiens, der Südosten Siberiens Lebensraum: Seen, Sümpfe, In seln Lebensdauer: in der Wildernis

Lebensdauer: in der Wildernis 5 – 6 Jahren, in künstlichen Bedingungen bis zu 15 Teilweise Zugvögel. Sie leben in Schwärmen, außer in der Paarungs – Saison. Während den Migrationen überfliegen sie sogar bis zu 800 Kilometer täglich. Sie nisteln sich von April bis Juni. Das Weibchen legt in der Baumhöhle 9 – 12 Eier. Es liegt auf ihnen ungefähr ein Monat und dann zieht es alleine die Junge, die nach 45 Tagen Feder bekommen, groß.

#### **Brautente**

Aix sponsa

Familie: Anatidae Verbreitung: der größte Teil der Vereinigten Staaten, der Süden Kanadas, Kuba Lebensraum: Seen, Lachen, Sümpfe, Laubwälder, Inseln Lebensdauer: in künstlichen Bedingungen 10 – 15 Jahren Teilweise Zugvögel. Sie leben in Schwärmen, und die Nistelns – Saison verbringen sie in Paaren. Sie wohnen gerne auf Bäumen. Sie essen auf dem Boden und im Wasser. Sie nisteln sich von Ende Oktober bis Februar. Das Weibchen legt in der Baumhöhle 6 – 8 Eier, auf welchen es bis zu einem Monat liegt. Die Junge bekommen vollkommen Feder zwei Monate nach der Ausbrütung



FOTO: MARTIN CANDIR



# Rostgans

Tadorna ferruginea

Familie: Anatidae Verbreitung: Europa, der zentrale und südliche Teil Asiens, der Norden Afrikas, Äthiopien Lebensraum: seichte Seen, Lachen, Lebensdauer: bis zu 15 Jahren

• Некоторые пары защищают свою территорию в течение всего года.

Teilweise Zugvögel. Sie leben in Schwärmen, und in der Paarungs – Saison formieren sie Paare, die ihr Territorium verteidigen. Das Männchen und das Weibchen bleiben zusammen das ganze Leben. Sie nisteln sich einmal jährlich. Das Weibchen legt 8 -16 Eier, auf welchen es ungefähr ein Monat liegt. Die Junge werden zwei Monate nach der Ausbrütung selbstständig



FOTO: JOVO MAMULA

# Himalaya -Glanzfasan

Lophophorus impejanus

einigen Mitgliedern sammeln, und

während den Sommern stieben sie sich

am Abend aktiv. Sie nisteln sich auf dem

auseinander. Sie sind am Morgen und

Boden, von Ende April bis Anfang Juli.

Das Weibchen legt 4 – 8 Eier, auf welchen es bis zu 28 Tage liegt.

Familie: Phasianidae Verbreitung: die südliche Seite des Lebensraum: Wälder, Landschaften mit niedrigerer Vegetation, gebirgliche Hochebenen Lebensdauer: ungefähr 15 Jahren



strahlende Farben, während

die Weibchen

meißtens eine

Färbung haben.

FOTO: JOVO MAMULA

unauffällige



# **Temmincktragopan**

Tragopan temminckii



FOTO: JOVO MAMULA

Sie leben in Paaren. Sie sind tagsüber aktiv. Sie nisteln sich von April bis Juli, zwei Mal jährlich. Das Weibchen legt 2 – 6 Eier. Die Inkubation dauert 25 - 28 Tage. Beide Eltern nehmen Teil in der Zucht der Jungen.

●Im Gegensatz zu den anderen Fasanen machen die Tragopans das Nest lieber auf dem Baum als auf dem Boden.

# **Blauer Ohrfasan**

Crossoptilon auritum



Standvögel. Meißtens leben sie in Gruppen, die aus 10 - 30 Mitgliedern bestehen, und binnen ihnen formieren sie manchmal ständige Paare. Sie wohnen auf Meereshöhen von 2500 - 4000 Meter. Sie nisteln sich einmal jährlich, von April bis Juni. Das Weibchen legt meißtens 5 - 8 Eier, auf welchen es 24 -28 Tage liegt.

Familie: Phasianidae Verbreitung: der zentrale Teil Lebensraum: gemischte Wälder, gebirgliche Landschaften mit niedrigerer Vegetation Lebensdauer: ungefähr 15 Jahren

FOTO: JOVO MAMULA





# Geierperlhuhn Acryllium vulturinum

Familie: Numididae Verbreitung: der östliche Teil Afrikas (Somalia, Äthiopien, Kenia) Lebensraum: Steppen, Küsten-Landschaften, Waldränder Lebensdauer: ungefähr 15 Jahren



FOTO: JOVO MAMULA

Standvögel. Sie leben in kleinen Gruppen. Nur um der Trankrinne können riesige Schwärme gesehen werden. Sie bewohnen Landschaften auf bis zu 2700 Meter Meereshöhe. In der Flucht von der Gefahr rennen sie meißtens, obwohl sie auch fliegen können. In der Nistelns - Saison formieren sie Paare. Das Weibchen legt 6 - 15 Eier. Die Inkubation dauert ungefähr 30 Tage.

 Nach dem Aussehen unterscheidet es sich sehr von den anderen Angehörigen dieser Familie. Sein Kopf ist dem Kopf des Aasfressers ähnlich, und die Feder auf dem Hals sind hellblau.

## **Fächertaube**

Goura victoria

• Diese ist die größte von allen Arten von Tauben.

Standvögel. Sie leben im Schwarm. Sie sind am Morgen und am Nachmittag aktiv. Meißtens wohnen sie auf dem Boden, laufen langsam und essen gefallene Früchte. Sie fliegen schwer und langsam, sogar auch wenn sie in Gefahr sind. Das Paar bleibt zusammen das ganze Leben. Das Männchen wählt den Platz und macht das Nest. Das Weibchen legt ein Ei auf welchem beide Eltern, in Abwechslung, vier Wochen liegen. Die Junge werden ohne Feder geboren, sie sind hilflos und überleben danks zu der intensiven Eltern - Pflege. Sie bekommen Feder im Alter von vier Wochen und im Alter von 12 – 13 Wochen werden sie selbstständig.



Verbreitung: der Nordosten von Neuguinea Lebensraum: tropische Regenwälder,

Landschaften, die mit Buschen bedeckt Lebensdauer: ungefähr 15 Jahren

CITES: Appendix II

Familie: Columbidae





#### **TURAKOS**

# Seidenturako

Tauraco hartlaubi



FOTO: JOVO MAMULA

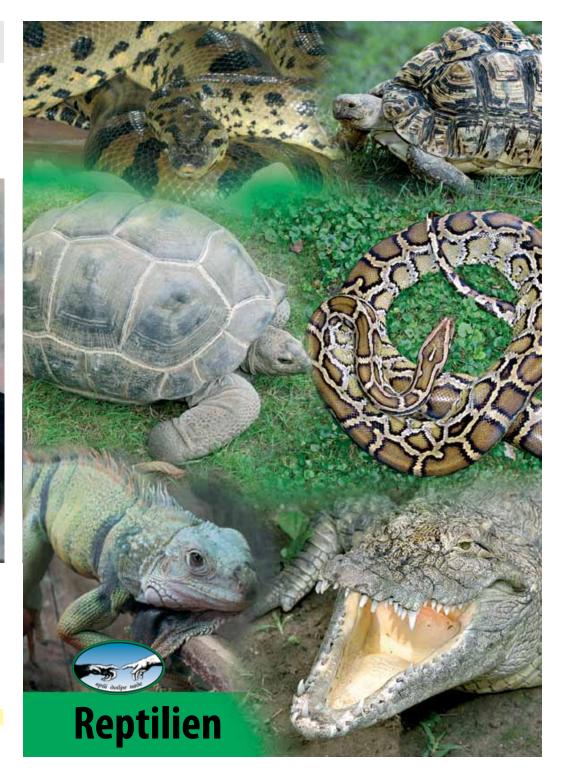
Standvögel. Sie leben in Paaren. Die Männchen brüsten sich beim Flirt vor den Weibchen und bringen ihnen Lebensmittel. Sie rennen schnell und klimmen geschickt auf den Bäumen danks zu der charakteristischen Anordnung der Finger. Sie nisteln sich zweimal jährlich, von April bis Januar. Das Weibchen legt zwei Eier. Die Inkubation dauert 16 – 20 Tage. Die Junge sind nach der Ausbrüstung hilflos, so daß sie im Nest ungefähr ein Monat bleiben.

• Die Turakos besitzen als einzige zwischen den Wirbeltieren das rote Pigment "turacin", mit Kupfer, und das grüne Pigment turacoverdin.

Familie: Musophagidae Verbreitung: Kenia, Tansania,

Lebensraum: Urwälder, Wälder, gebirgliche Landschaften, Pärke,

Uganda



## Große Anakonda

Eunectes murinus

Lebensraum: tropische Wälder, langsame Stromläufe, Sümpfe, Lachen Lebensdauer: in künstlichen Bedingungen bis zu 30 Jahren CITES: Appendix II Diese Schlangen wachsen bis zum Ende des Lebens

Familie: Boidae

und Orinoco

Verbreitung: die tropischen

Landschaften Südamerikas, die

Flußeinzugsgebiete der Flüße Amazonas

FOTO: ZORAN RAJIĆ

Die massivsten aber nicht auch die längsten Schlangen auf der Welt. Sie leben einsam oder in kleineren Gruppen. Sie sind nachtsüber aktiv. Sie sind gute Schwimmer. Die Beute töten sie durch Beklemmung. Trotz einem großen Appetit können sie lange Zeiträume ohne Lebensmittel überleben. Wenn der Lebensraum austrocknet vergraben sie sich in den Schlamm und fallen in Hibernation. Nach der Schwangerschaft die, abhängig von der Temperatur, sechs oder mehr Monate dauert, gebärt das Weibchen 20 – 40 Junge. Schon nach einigen Stunden gehen die Neugeborenen alleine in das Wasser und sind fähig, sich über sich selbst zu kümmern

# **Abgottschlange**

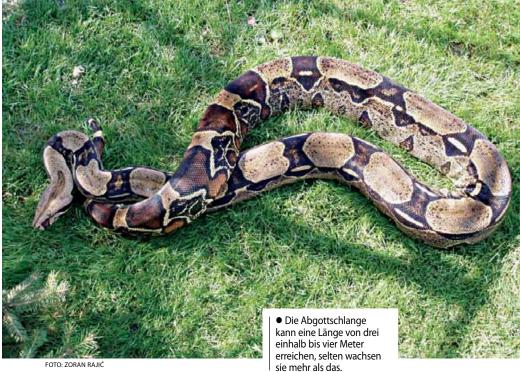
#### Boa constrictor

Sie leben einsam, außer in der Paarungs – Saison. Meißtens jagen sie in der Abenddämmerung und nachtsüber, aber es kann auch geschehen daß sie die Beute während dem Tag suchen. In wärmeren Landschaften Südamerikas sind diese Riesenschlangen das ganze Jahr lang aktiv während sie in kälteren Gebieten, wie zum Beispiel Peru und Argentinien, längere Zeit zusammengerollt in verlassenen Aufenthaltsorten anderer Tiere verbringen. Das Weibchen gebärt, nach einer erfolgreichen Paarung, 20 - 60 Junge.

Familie: Boidae Verbreitung: Mittel- und Süd-Amerika, Lebensraum: Regenwälder Lebensdauer: bis zu 30 Jahren

 Junge Schlangen dieser Art sind sehr aktiv und klettern gerne auf Bäume, während die erwachsenen mehr Zeit auf dem Boden verbringen.

CITES: Appendix II





# Regenbogenboa

Epicrates cenchria

Familie: Boidae Verbreitung: Mittel- und Süd- Amerika Lebensraum: feuchte Terrains, die mit Gras und Blätter bedeckt sind, Fluß und Seen- Ufer Lebensdauer: in künstlichen Bedingungen bis zu



FOTO: ZORAN RAJIĆ

Diese Riesenschlangen sind meißtens nachtsüber aktiv. Sie klettern gut auf den Bäumen und Felsen. Sie essen kleinere Nagetiere und Vögel, die sie durch Beklemmung töten. Das Weibchen gebärt etwa dreißig Junge

# **Tigerpython**

Python molurus

Familie: Boidae Verbreitung: der südliche Teil Asiens, Pakistan, Indien, Sri Lanka, der Süden Chinas Lebensraum: sumpfige Wälder, felsige Landschaften in der Nähe von Wasser Lebensdauer: bis zu 40 Jahren CITES: Appendix II



FOTO: ZORAN RAJIĆ

Nachtstiere, die dem einsamen Leben zugeneigt sind. Während dem Tag genießen sie die Sonne oder verbergen sich in den Höhlen, und die Nacht verbringen sie auf Bäumen oder im Wasser, ablauernd die Beute, die sie durch Beklemmung töten. Das Weibchen legt, abhängig von dem Alter und dem Gesundheitszustand, 60 – 100 Eier, die es mit dem Körper anwärmt und schützt. Während der Inkubation, die 60 – 80 Tage dauert, trinkt es meißtens nur Wasser.

- Diese Pythons können von 4 bis 4,5 Meter lang sein.
- In künstlichen Bedingungen wurden auch Albino – Exemplare, bekannt als Goldene Pythons, gezüchtet.





#### Kettennatter

Lampropeltis getula



• Es bestehen etwa zehn Unterarten von Kettennatter.

Sie leben einsam. Sie gehören zu den Riesenschlangen die tagsüber sowie auch nachtsüber aktiv sind. In kälteren Gebieten fallen sie in den Winterschlaf. Das Weibchen legt 12 – 25 Eier in einem Höhlraum, den es unter der Erde oder unter den Würzeln eines verfaulten Stumpfs macht. Die Junge sind, nach der Ausbrütung, etwa dreißig Zentimeter lang, und wenn sie aufwachsen erreichen sie eine Länge von zwei Meter.

• Diese Riesenschlangen sind widerstandsfähig auf Biße einiger Giftschalngen die sie manchmal essen.



FOTO: ZORAN RAJIĆ

#### Familie: Colubridae

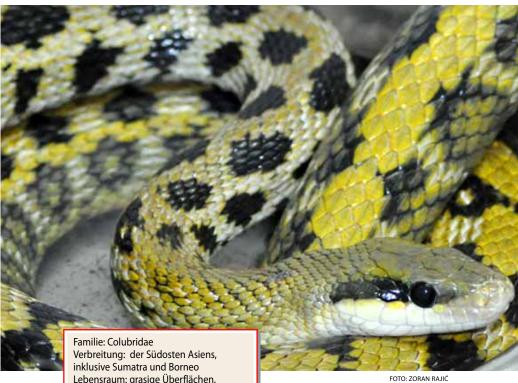
Verbreitung: die südlichen Teile Nordamerikas, der Norden Mexikos Lebensraum: Prärien, Halbwüsten, Sümpfe

Lebensdauer: in künstlichen Bedingungen bis zu 25 Jahren



#### **Taiwanische Natter**

Elaphe taeniura friesi



Lebensraum: grasige Überflächen, Dschungeln, Höhlen und Steinboden in der Nähe von Flüßen Lebensdauer: in künstlichen Bedingungen bis zu 25 Jahren CITES: Appendix II

• Die Taiwanische Natter ist sehr beliebt zwischen dem Schlangenzüchtern, da sie sehr gut die künstlichen Bedingungen erträgt und leicht zu zähmen ist.

Diese Schlangen sind ausgezeichnete Jäger. Sie klettern auf Bäumen und Felsen. Sie sind tagsüber und nachtsüber aktiv. Das Weibchen legt 9 -20 Eier, dessen Inkubation ungefähr zwei Monate dauert. Die Junge wachsen sehr schnell und erreichen die volle Reife im Alter von 18 Monaten.





#### **SCHLANGEN**

# Texas - Klapperschlange

Crotalus atrox



Tiere und Menschen. Den Namen haben sie wegen Arkansas, der nördliche Teil Mexikos Lebensraum: Halbwüsten und Wüsten, dem charakteristischen warnenden Klimpern, das sie grasige Gebiete danks zu den geiligen Auswüchsen am Ende des Lebensdauer: bis zu 20 Jahren Schwanzes erstellen, bekommen. Während dem Sommer verbringen sie den Tag in Ruhe um mit der ersten Abenddämmerung in die Jagd zu gehen. Sie leben einsam, aber während den kalten Zeiträumen sammeln sie sich in Gruppen, die aus bis zu dreißig Schlangen bestehen, und verborgen in Tunnels unter der Erden oder Spalten in den Felsen, fallen sie in Brumation. Sie paaren sich im Frühling. Nach der Schwangerschaft, die ungefähr fünf Monate dauert, gebärt das Weibchen bis zu 25 Junge.

• Gleich nach der Geburt haben diese Schlangen keine Klapper. Diese formiert sich später, von losen, gegenseitig verbundenen Ringen von harter Haut, die nach dem Umkleiden übriggeblieben ist.

# Schauer -Klapperschlange

Crotalus durissus

Familie: Viperidae Verbreitung: der größte Teil Südamerikas (außer Chile und Ecuador) Lebensraum: grasige Terrains, tropische Savannen Lebensdauer: in künstlichen



Gefährliche Giftschlangen. Ihr Biß reizt die Paralyse der Muskel an und zeitweilige, sogar auch dauernde Blindheit.Sie sind meißtens nachtsüber aktiv. Sie bewegen sich sehr wenig, und warten auf die Beute in der Hinterhalt. Das Weibchen gebärt etwa zwanzig lebende Nachkömmlinge.

Deswegen bedeutet der Name

dieser Art von Schlangen auf der

Sprache der Mayas "Halsbrecher".





# Wald - Klapperschlange

Crotalus horridus

PHOTO: ZORAN RAJIĆ



Gefährliche Giftschlangen, dessen Biß tödlich für die Tiere und Menschen ist. Während dem Sommer sonnen sich die schwangeren Weibchen gerne auf offenen steinigen Gebieten, während sich die anderen Weibchen, wie auch die Männchen, in dem Schatten der Bäume aufenthalten. Das Weibchen gebärt etwa zwanzig Nachkömmlinge.

• Obwohl sie weniger aggressiv als die anderen Klapperschlangen ist, gehört diese Schlange, wegen ihrer Größe, der Länge der Eckzähne und der Menge von Gift daß sie in den Körper der Beute einspritzt, zu den gefährlichsten Nordamerikanischen Giftschlangen.

Lebensraum: Laubwälder,

Lebensdauer: in künstlichen

Bedingungen über 20 Jahren

Steinboden

# **Avicennaviper**

Cerastes vipera

Giftschlangen, die nachtsüber aktiv sind. Sie lauern die Beute versteckt im Sand. Sie paaren sich im April und Mai. Das Weibchen legt, im Juli oder August, 8 – 24 Eier. Die Junge brüten nach 4 – 7 Wochen aus. Die erwachsene Avicennaviper ist bis zu 60 Zentimeter lang.

Familie: Viperidae Verbreitung: die Sahara Lebensraum: Wüste Lebensdauer: ungefähr 17 Jahren

> Wenn sie sich beunruhigt, rollt diese Schlange zusammen und stellt, durch das Reiben von Schuppe an Schuppe, einen charakteristischen brisanten Klang her.



FOTO: BRANKO STEVANOVIĆ



### **Puffotter**

Bitis arietans



FOTO: ZORAN RAJIĆ

Giftschlangen, die meißtens nachtsüber aktiv sind. Sie sind ausgezeichnete Kletterer und Schwimmer. Meißtens jagen sie indem sie auf die Beute in dem Hinterhlt warten und sie mit sehr hoher Geschwindigkeit angreifen – in diesem Sinne gehört die Puffotter zu den schnellsten Schlangen der Welt. Das Weibchen gebärt bis zu 80 Junge (das Welt – Rekord hält eine Puffotter aus einem Zoo in Tschechien – 156 Nachkömmlinge).

Familie: Viperidae Verbreitung: Afrika Lebensraum: fast alle Arten von Terrains, außer den Wüsten und tropischen Wäldern Lebensdauer: in künstlichen Bedingungen über 20 Jahren

 Die größte Anzahl von Menschen, die in Afrika von dem Schlangen – Biß sterben, verunglücken gerade von dem Gift dieser Schlangen.

# Gabunviper

#### Bitis gabonica rhinoceros

Giftschlangen, die meißtens nachtsüber aktiv sind. Sie bewegen sich wenig und langsam, und auf die Beute warten sie in dem Hinterhalt. Im Gegensatz zu vielen anderen Giftschlangen sind sie nicht sehr aggressiv, so daß es sogar geschieht daß sie den Mensch, mit welchem sie in direkten Kontakt kommen, nicht beißen. Ihr Gift gehört nicht zu den stärksten Schlangen – Giften, aber angesichts der Menge die diese Schlangen in den Körper der Beute einspritzen ist der Biß meißtens tödlich für den Mensch. Bis zur Entdeckung von Amerika und Australien wurde die Gabunviper als die tödlichste Giftschlange der Welt betrachtet. Das Weibchen gebärt 50 – 60 Junge, ungefähr 30 Zentimeter lang.

• Diese ist die massivste Giftschlange.

• Sie hat die längsten Eckzähne zwischen den Giftschlangen – sie können sechs Zentimeter lang sein.

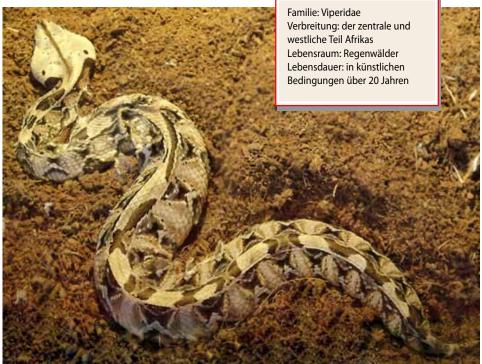


FOTO: VUK BOJOVIĆ



# **Europäische Hornotter**

Vipera ammodytes

- Diese sind die gefährlichsten Schlangen die in unserer Gegend leben.
- Es gibt sie auch auf Meereshöhen von 2500 Meter.



Familie: Viperidae Verbreitung: der Süden und Südosten Europas, der Südwesten Australiens

Lebensraum: Berg – Massive, trockene, steinige Gebiete überwachsen mit Gebüsche, Wiesen, Wälder Lebensdauer: ungefähr 15 Jahren

FOTO: ZORAN RAJIĆ

Sie sind nachtsüber am aktivsten. Die Giftschlangen sind gute Kletterer. Sie mögen die Wärme. Sie tauschen unfreiwillig den Aufenthaltsort. Auf der Spitze des Mauls haben sie "sehr kleine Hörne". Das Weibchen gebärt bis zu 12 Junge. Die Länge des erwachsenen Männchens kann bis zu einem Meter erreichen.

#### Nordamerikanischer Kupferkopf • Недавно установлени содержит протеин конт

Agkistrodon contortrix

• Недавно установлено, что яд этих змей содержит протеин контортростатин, который используется в лечении онкологических заболеваний.



Giftschlangen. Im Sommer sind sie aktiver nachtsüber. Wie auch andere "Grübchen – Schlangen" (zu welchen auch die Klapperschlangen gehören), bewegen sie sich wenig und warten meißtens auf die Beute im Hinterhalt. Ihr Biß ist für den Mensch weniger gefährlich vom Biß anderer Nordamerikanischen Giftschlangen. Das Weibchen gebärt bis zu 20 Junge.



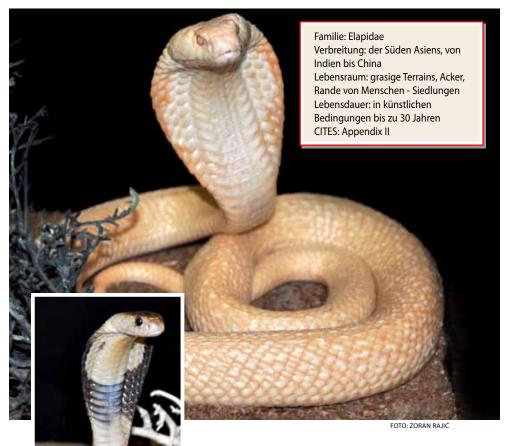


#### **EIDECHSEN**

## Monokelkobra

Naja kaouthia

• Für diese Kobra, die ihren Namen danks zu dem charakteristischen Muster auf dem Nacken bekommen hat, stellt nur der Mungo eine Gefahr in der Wildernis dar – nur er kann die Kobra schnell am Hals greifen ud dabei ihren Biß vermeiden.



Giftschlangen. Sie sind meißtens tagsüber aktiv. Das Weibchen legt 25 – 40 Eier. Die Inkubation dauert ungefähr 2 Monate. Die Junge sind gleich nach der Ausbrütung aktiv und sie können einen tödlichen Biß geben. Sie erreichen die vollkommene Reife in dem Alter von drei Jahren.

# **Grüner Leguan**

Iguana iguana

Sie leben einsam oder in kleineren Gruppen. Sie sind tagsüber aktiv. Danks zu der hellgrünen Farbe des Körpers verbergen sie sich erfolgreich in den Baumkronen. Die erwachsenen Leguane sind Pflanzenfresser, aber die Junge essen auch Familie: Iguanidae Verbreitung: Mittelamerika, Karibik, der größte Teil Südamerikas Lebensraum: tropische Regenwälder, Umgebungen von Flüßen und Bächen Lebensdauer: bis zu 15 Jahren CITES: Appendix II

kleine Wirbellose. Das Weibchen legt einmal jährlich 25 – 60 Eier in ein Loch, daß in der Erde oder im Sand gemacht wurde und daß es danach überhäufelt und maskiert. Die Inkubation dauert drei Monate. Sie können eine Länge von drei Meter und ein Gewicht von vier Kilogramm erreichen.



FOTO: ZORAN RAJIĆ



#### **EIDECHSEN**

#### Weißkehlwaran

Varanus albigularis

Flußufer Lebensdauer: in künstlichen Bedingungen mehr als 10 Jahren CITES: Appendix II

 In Uganda ist das Glauben, daß das Blut dieser Tiere von AIDS heilt, verbreitet.

Sie sind die größten zwischen den Afrikanischen Eidechsen, und die zweiten nach der Länge (die Nilwarane sind länger, aber auch leichter als die Weißkehlwarane). Sie graben Löcher in der Erde und verstecken sich unter den Steinen. Oft aneignen sie Gruben, die andere Tiere ausgegrabt haben. Sie bewegen sich schnell und sind gute Kletterer. Sie haben einen sehr starken Biß. In der Jagd, sowie in dem gegenseitigen Kampf, nutzen sie den Schwanz, mit dem sie kräftige Schläge zuweisen. Das Weibchen legt 20 – 60 Eier. Die Inkubation dauert ungefähr 4 Monate.

Familie: Varanidae

Lebensraum: Savannen,

Verbreitung: der Süden Afrikas

Landschaften, die mit niedrigerer

Vegetation überwachsen sind,

#### **Nilwaran**

Varanus niloticus

• Bei den Eidechsen – Liebhaber gehören die Warane zu den beliebtesten Arten, obwohl sie extrem ungünstig für die Zucht in Haus -Bedingungen sind: sie können sehr aggressiv sein, wie zu anderen Tieren als auch zu Menschen. Ihr Biß ist giftig.



FOTO: ZORAN RAJIĆ

Verbreitung: der größte Teil Afrikas (fast alle Landschaften, die reich an Wasser und Vegetation sind) Lebensraum: Savannen, Wälder, Fluß und See- Ufer Lebensdauer: in künstlichen Bedingungen mehr als 10 Jahren CITES: Appendix II

Sie sonnen sich gerne auf Baumstämmen und Felsen. Sie sind sehr kräftig und können sich schnell bewegen und klettern, nutzend dabei geschickt die Klauen und den Schwanz. Das Weibchen legt 20 – 60 Eier. Die Inkubation dauert bis zu 100 Tage.

# Nordafrikanische Dornschwanzagame

Uromastyx acanthinura

Aktivität, in die rote, orange, gelbe oder grüne Farbe. Familie: Agamidae Verbreitung: der Norden Afrikas Lebensraum: trockener und sandiger Boden Lebensdauer: in künstlichen Bedingungen bis zu 10 Jahren Die Agamen graben tiefe Löcher in der Erde, nutzend dabei die kräftigen Klauen und Zähne. Sie sperren den Eingang mit ihrem gepanzerten Schwanz und blasen den Körper auf um sich fester hineinzufügen. Sie nutzen den Schwanz auch in der Verteidigung von Eindringlingen. Das Weibchen legt 20 – 30 Eier. Die Junge brüten sich nach 90 -120 Tagen aus und sie erreichen

• Die Körperfarbe dieser Eidechsen hängt von der Temperatur der

meißtens grau oder hellbraun, und

während den warmen Zeiträumen

wechselt sich ihre Farbe, wegen der

die geschlechtliche Reife im Alter

von drei Jahren.

Umgebung ab. Während den kalten Zeiträumen, wenn sie in Hibernation sind, sind die Agamen

vergrößerten körperlichen

#### Nilkrokodil

Crocodylus niloticus

• Die Nilkrokodile können eine Länge von 4 bis 4,5 Meter erreichen, selten mehr als das.



Sie leben einzeln oder in kleinen Gruppen. Sie sind gute Jäger. Sie schleichen leise der Beute heran, greifen sie und schleppen sie ab in das Wasser. Sie verteidigen ihr Territorium von Eindringlingen, besonders in der Paarungs – Zeit. Das Weibchen legt 25 – 95 Eier in tiefe Gruben und überhäuft sie mit Sand. Die Inkubation dauert bis zu 100 Tage, nach welchem die Mutter das Nest öffnet und in dem Mund die Junge bis zum Wasser überträgt.

• Von allen Reptilien sind die Krokodile genetisch am nähsten zu den Vögel.

Lebensraum: Seen, Flüße, Sümpfe,

Lebensdauer: 70 - 100 Jahren

große Lachen

CITES: Appendix I



# Mississippi -Alligator

#### Alligator mississippiensis

können sogar auch einen Hirsch oder eine Kuh in das Wasser abziehen und ertränken. Sie graben Gruben, manchmal sehr tiefe, die sie als Obdäche nutzen. Sie paaren sich im April und Mai. Das Weibchen legt in das Nest auf dem Ufer 25 – 60 Eier, die es mit Zweigchen und Blätter bedeckt und macht so ein Hügel, daß bis zu einem Meter hoch ist. Die Junge entwickeln sich danks zu der Wärme, die wegen dem Verfall der Blätter, mit welchen die Mutter das Nest belegt hat, ensteht. Die Inkubation dauert 60 - 90 Tage.

 Der älteste Einwohner des Belgrader Zoos ist der Amerikanische Alligator Mujo, der sich hier seit der Gründung des Zoos befindet, was beudeutet daß er ietzt mehr als 75 Jahre hat.

Familie: Alligatoridae Verbreitung: der südöstliche Teil der Vereinigten Staaten Lebensraum: Seen, Flüße, Lachen, Sümpfe Lebensdauer: über 50 Jahren CITES: Appendix II



FOTO: ZORAN RAJIĆ

### **Pantherschildkröte**

#### Geochelone pardalis

Sie sind das ganze Jahr lang aktiv. Sie ertragen nicht die Feuchtigkeit und Kälte. Die Sonne tut ihnen wohl, aber sie vermeiden eine zu große Hitze. Das Weibchen legt bis zu 30 Eier in das Loch, welches sie danach überhäuft. Die Inkubation dauert länger als drei Monate, abhängig von der Temperatur. Nach der Ausbrütung sind die Junge bis zu fünf Zentimeter lang. Bis ihnen der Panzer nicht verhärtet stellen sie eine leichte Beute für die Raubtiere dar.

- Das Rekord Exemplar dieser Art war 47 Kilogramm schwer und hatte einen Panzer, der länger als 67 Zentimeter war.
- Es ist gefährlich sie mit Fleisch Produkten zu füttern, da ja das bis zu Störungen in der Entwicklung und zum Auftritt verschiedener Krankheiten führt.

Familie: Testudinidae Verbreitung: der zentrale und östliche Teil Afrikas Lebensraum: Wüsten, Halbwüsten, Savannen Lebensdauer: bis zu 150 Jahren CITES: Appendix II





#### **SCHILDKRÖTEN**

# Griechische Landschildkröte

Testudo hermanni

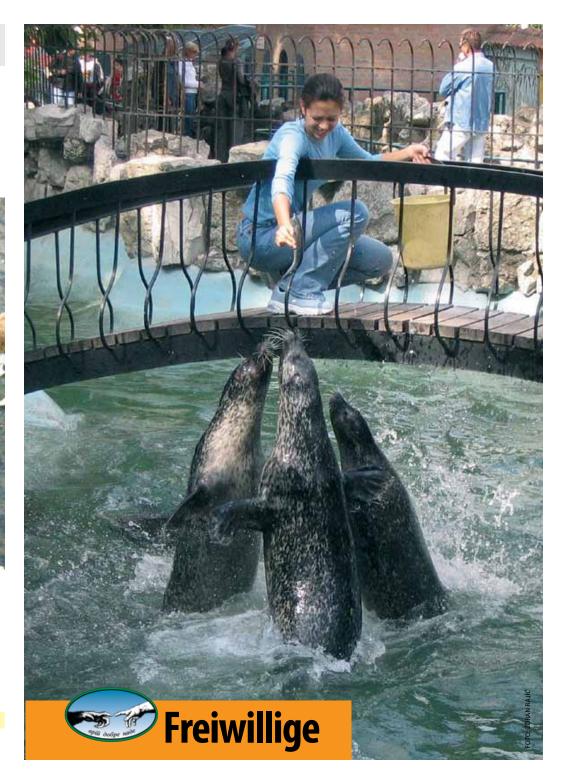
Familie: Testudinidae Verbreitung: der Süden Europas Lebensraum: Wälder, Ebenen, trockene und sandige Landschaften, Weinberge Lebensdauer: bis zu 100 Jahren CITES: Appendix II



FOTO: ZORAN RAJIĆ

Diese Schildkröten sind sehr aktiv vom Frühling bis zum Herbst. Im Oktober, versteckt unter der Erde und den Blättern, fallen sie in den Winterschlaf. Sie wecken im März auf. Am Ende des Frühlings legt das Weibchen 4 – 5 Eier in ein Loch, daß in der Erde ausgegrabt wurde. Die jungen Schildkröten brüten Anfangs August aus.

• Es besteht das Glauben daß das Blut dieses langlebigen Tiers die Menschen von den schwersten Krankheiten heilt. Wegen diesem traurigen Irrtum droht den Wald – Schildkröten die Gefahr von dem Erjagen.



#### **FREIWILLIGE**



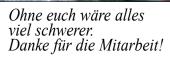




FOTO: ZORAN RAJIĆ

#### FREIWILLIGE











FOTO: ZORAN RAJIĆ





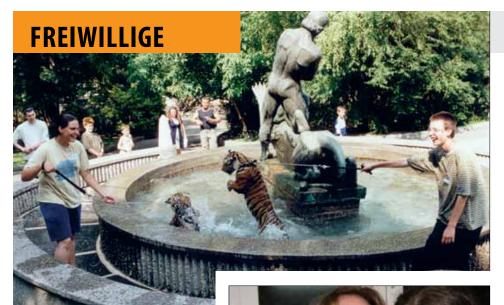




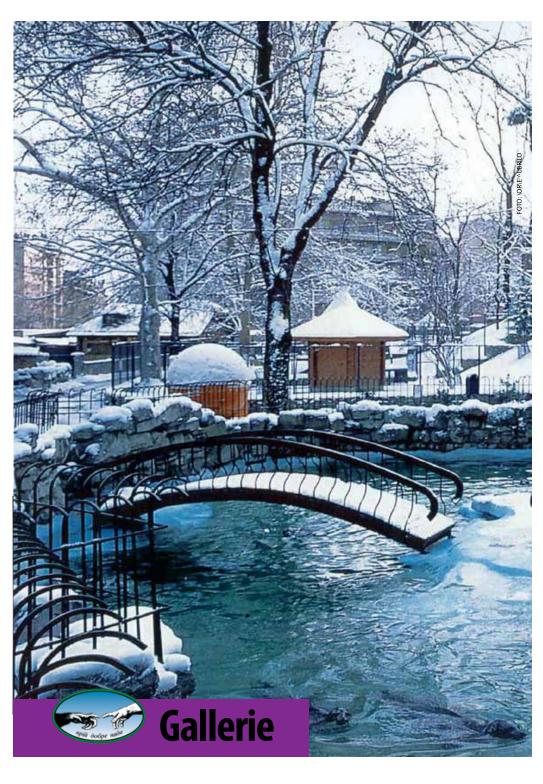




FOTO: ZORAN RAJIĆ







#### **GALLERIE**

#### **GALLERIE**

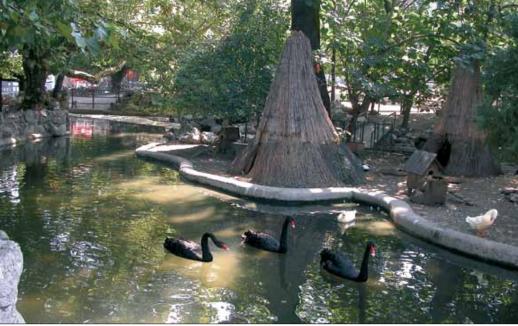


FOTO: VUK BOJOVIĆ







FOTO: VUK BOJOVIĆ



#### **GALLERIE**

#### **GALLERIE**



FOTO: VUK BOJOVIĆ





FOTO: VUK BOJOVIĆ



#### INHALTSVERZEICHNIS

Willkommen in den Garten der guten Hoffnung5	Königstiger (Panthera tigris tigris)
Geschichte des Zoos6	Afrikanischer Löwe (Panthera leo)
Die Rettung der bedrohten Arten7	Asiatischer Elefant (Elephas maximus)
	Rothschild – Giraffe
Säugetiere9	(Giraffa camelopardalis rothschildi)
•	Dromedar (Camelus dromedarius)
Schimpanse (Pan troglodytes) 10	Trampeltier (Camelus bactrianus)
Orang-Utan (Pongo pygmaeus)11	Lama (Lama glama)
Java – Makake (Macaca fascicularis)12	Osteuropäischer Rothirsch
Katta (Lemur catta)13	(Cervus elaphus hippelaphus)
Brauner Lemur (Lemur fulvus)14	Sibirischer Steinbock (Capra sibirica)
Rotes Riesenkänguru (Macropus rufus)15	Himalaya – Tahr (Hemitragus jemlahicus)
Rotnackenwallaby (Macropus rufogriseus)16	Schneeziege (Oreamnos americanus)
Parmawallaby (Macropus parma)17	Mähnenspringer (Ammotragus Iervia)
Nilpferd (Hippopotamus amphibius)18	Europäischer Mufflon (Ovis aries musimon)
Seehund (Phoca vitulina)20	Einheimische Hausschäfer
Capybare (Hydrochaeris hydrochaeris)21	(Ovis aries domestica)
Gewöhnliches Stachelschwein	Yak (Bos grunniens)
(Hystrix cristata)22	Amerikanischer Bison (Bison bison)
Weißer Kleinohrigel (Erinaceus albiventris)23	Elenantilope (Taurotragus oryx)
Baummarder (Martes martes)24	Dorkasgazelle (Gazella dorcas)
Miniatur – Otter (Aonyx cinerea)25	Grants Zebra (Equus burschelli granti)
Streifenskunks (Mephitis mephitis)26	Vägal
Europäischer Dachs (Meles meles)27	Vögel
Nordamerikanischer Waschbär (Procyon lotor) 28	
Weißrüssel – Nasenbär (Nasua narica)29	Afrikanischer Strauß (Struthio camelus)
Fleckenmusang (Paradoxurus hermaphroditus) 30	Großer Emu (Dromaius novaehollandiae)
Kleinfleck – Ginsterkatze (Genetta genetta)31	Helmkasuar (Casuarius casuarius
Erdmännchen (Suricata suricatta)32	bicarunculatus)
Tibetanischer Kragenbär (Selenarctos	Nandu (Rhea americana)
thibetanus ussuricus)33	Andenkondor (Vultur gryphus)
Braunbär (Ursus arctos arctos)34	Gänsegeier (Gyps fulvus)
Europäischer Wolf (Canis lupus lupus)	Kappengeier (Necrosyrtes monachus)
Polarwolf (Canis lupus arctos)	Schmutzgeier (Neophron percnopterus)
Rotfuchs (Silberfuchs) (Vulpes vulpes fulva)37	Bartgeier (Gypaetus barbatus)
Fennel (Vulpes zerda)	Seeadler (Haliaeetus albicilla)
Eurasischer Luchs (Lynx lynx)39	Riesenseeadler (Haliaeetus pelagicus)
Rohrkatze (Felis chaus)40	Steinadler (Aquila chrysaetos)
Jaguarundi (Herpailurus yagouaroundi)41	Sakerfalke (Falco cherrug)
Puma (Felis concolor)	Rotfußfalke (Falco vespertinus)
Afrikanischer Leopard (Panthera pardus)	Uhu (Bubo bubo)
Gepard (Acinonyx jubatus)44	Marabu (Leptoptilos crumeniferus)
Sibirischer Tiger (Panthera tigris altaica)45	Weißstorch (Ciconia ciconia)

TAILLA	ITCV	/FD7F	1611	MIC
INHA	LI D V	EKZE	ICH	NID

Schwarzstorch (Ciconia nigra)85
Silberreiher (Casmerodius albus)86
Graureiher (Ardea cinerea)87
Weißer Löffler (Platalea leucorodia)88
Rosalöffler (Ajaia ajaja)89
Kranich (Grus grus)90
Kronenkranich (Balearica pavonina)91
Scharlachsichler (Eudocimus ruber)92
Südlicher Hornrabe (Bucorvus leadbeateri)93
Dottertukan (Ramphastos vitellinus)94
Graupapagei (Psittacus erithacus)95
Grünflügelara (Ara chloroptera)96
Gelbbrustara (Ara ararauna)97
Palmkakadu (Probosciger aterrimus)98
Goffinkakadu (Cacatua goffini)99
Weißhaubenkakadu (Cacatua alba)100
Inka – Kakadu (Cacatua leadbeateri)101
Alexandersittich (Psittacula eupatria)102
Grünzügelpapagei (Pionites melanocephala)103
Blaustirnamazone (Amazona aestiva)104
Felsensittich (Cyanoliseus patagonus)105
Edelpapagei (Eclectus roratus)106
Höckerschwan (Cygnus olor)107
Trauerschwan (Cygnus atratus)108
Schwarzhalsschwan (Cygnus melancoryphus)109
Hawaiigans (Branta sandwicensis)110
Kleine Kanadagans (Branta canadensis minima).111
Rothalsgans (Branta ruficollis)112
Hühnergans (Cereopsis novaehollandiae)113
Andengans (Chloephaga melanoptera)114
Magellangans (Chloephaga picta)115
Mandarinente (Aix galericulata)116
Brautente (Aix sponsa)117
Rostgans (Tadorna ferruginea)118
Himalaya – Glanzfasan (Lophophorus
impejanus)119
Temmincktragopan (Tragopan
temminckii)120
Blauer Ohrfasan (Crossoptilon
auritum)121
Geierperlhuhn (Acryllium vulturinum)122
Fächertaube (Goura victoria)123
Soidonturako (Tauraco hartlauhi) 124

..50

.53 .54

.56

..58

.62

..63

. 66

... 73

..76

. 80

Reptilien125
Große Anakonda (Eunectes murinus)126
Abgottschlange (Boa constrictor)127
Regenbogenboa (Epicrates cenchria)128
Tigerpython (Python molurus)129
Kettennatter (Lampropeltis getula)130
Taiwanische Natter (Elaphe taeniura friesi)131
Texas – Klapperschlange (Crotalus atrox)132
Schauer – Klapperschlange (Crotalus durissus)133
Wald – Klapperschlange (Crotalus horridus)134
Avicennaviper (Cerastes vipera)135
Puffotter (Bitis arietans)136
Gabunviper (Bitis gabonica rhinoceros)137
Europäische Hornotter (Vipera ammodytes)138
Nordamerikanischer Kupferkopf
(Agkistrodon contortrix)139
Monokelkobra (Naja kaouthia)140
Grüner Leguan (Iguana iguana)141
Weißkehlwaran (Varanus albigularis)142
Nilwaran (Varanus niloticus)143
Nordafrikanische Dornschwanzagame
(Uromastyx acathinura)144
Nilkrokodil (Crocodylus niloticus)145
Mississippi – Alligator
(Alligator mississippiensis)146
Pantherschildkröte (Geochelone pardalis)147
Griechische Landschildkröte
(Testudo hermanni)148
- • • • • • • • • • • • • • • • • • • •
Freiwillige149
<b>Gallerie</b> 153





#### **DURCH DEN BELGRADER ZOO**

Veranstalter Mr. Vukosav – Vuk Bojovic Branko Stevanovic Dragan Latinovic Zoran Rajic

Herausgeber "BEO ZOO VRT" – Belgrad Mali Kalemegdan 8 Belgrad, Srbija Tel. / Fax: +381 11 26 245 26 www.beozoovrt.izlog.org

Chefredakteur und Herausgeber Mr. Vukosvav - Vuk Bojovic

Operativer Redakteur Branko Stevanovic

Korrekturlesen Vesna R. Radovic Druck DOO "Dragic" Dr. Djordja Jovanovica 20

23000 Zrenjanin

Design und Vorbereitung für Druck Darko Torgasev

> Auflage 5000

Il geänderte und ergänzte Ausgabe

Der Herausgeber bedankt sich den Autoren der veröffentlichten Photographien: Vukosav - Vuk Bojovic, Dragan Bosnic, Gradimir Visnjic, Martin Zandir, Srdjan Ilic, Tomislav Peternek, Rade Prepic, Zoran Rajic, Branko Stevanovic, Djordje Cubrilo, und besonders dem Herrn Jovo Mamula, bewährtem Freund und wichtigem Mitarbeiter.

CIP - Katalogizacija u publikaciji Narodna biblioteka Srbije, Beograd

59:069.029(497.11)(036) 59(02.062)

КРОЗ београдски зоолошки врт / [приредили Вукосав-Вук Бојовић ... и др. ; фотографије Букосав-Бук Бојовић ... и др. ; остографија Вукосав-Вук Бојовић ... и др.]. - 2. изменено и допуњено изд. - Београд : Бео Зоо врт, 2011 (Зрењанин : Драгић). - 159 стр. : илустр. ; 21 cm

Слика В. Бојовића. - Тираж 5.000. - Стр. 5: Добро дошли у Врт добре наде / Вук Бојовић. -Волонтери: стр. 149-152. - Галерија: стр. 153-157.

ISBN 978-86-907415-2-6

- 1. Бојовић, Вук [уредник] [фотограф], 1940-
- 2. Зоолошки врт (Београд) а) Зоолошки врт (Београд) Водичи b) Животиње (популарна наука)

COBISS.SR-ID 181326604



MOZAICI NA OGRADI BEOGRADSKOG ZOOLO[KOG VRTA - RADOVI STUDENATA FLU U BEOGRADU



#### Flucht aus der Stadt in das Stadtzentrum

Der Belgrader Zoo arbeitet jeden Tag im Jahr von acht Uhr Morgens bis zur Finsternis.

> beozoovrt@eunet.rs www.beozoovrt.izlog.org

